

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION
ipa PANORAMA
ÖSTERREICHISCHE SEKTION



www.ipa.at

• Zollamt Österreich

• Einsatzmittel: Drohnen

• IPA-Präsident im BMI und BMJ



Ausgabe 309 • August - September 2023

Österreichische Post AG
MZ 02Z033184 M
IPA Verlagsgesellschaft mbH, Gmeinergasse 1-3, 8073 Feldkirchen bei Graz

**Haben Sie Ideen für Panorama-Beiträge?
Möchten Sie ein IPA-Erlebnis mit uns teilen?**
Melden Sie sich direkt bei der Chefredakteurin:
per Mail: panorama@ipa.at oder
per Telefon: 0676 / 93 93 979

Abgabe von Beiträgen immer bis spätestens
5. des ungeraden Monats!



Einsatzmittel Drohnen

Die fliegenden Augen der Polizei – im Einsatz seit 2018

S.7

IPA INTERN

- IPA-Präsidenten beim Bundesminister für Inneres **11**
- IPA-Präsident bei der Bundesministerin für Justiz **11**
- „Kärntner Lorbeer in Gold“ für Ewald Grollitsch **12**
- Musikförderprojekt-Gewinnerin Cornelia Baum **12**
- Social Media-Seminar im IBZ Gimborn **16**

FACHARTIKEL

- Zollamt Österreich **3**
- Einsatzmittel bei der Polizei: Drohnen **7**
- Polizeiinspektion Dornbirn Fremdenpolizei **13**

SONSTIGES

- Reiseberichte **17**
- Polizei-Nostalgie **18**
- Kalender **19**
- IPA-Rätsel **36**
- Impressum **36**

BUNDESLÄNDER

- Burgenland **21**
- Kärnten **23**
- Niederösterreich **25**
- Oberösterreich **27**
- Salzburg **28**
- Steiermark **29**
- Tirol **31**
- Vorarlberg **33**
- Wien **35**

**Geschätzte IPA-Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Ich freue mich, Ihnen die neueste Ausgabe unseres IPA-Magazins präsentieren zu dürfen. Als Präsident der österreichischen Sektion möchte ich in diesem Vorwort einen der vielen Vorteile vorstellen, die die IPA bietet: die Unterstützung von IPA-Mitglieder bei privaten oder dienstlichen Reisen.

Die IPA ist eine weltweite Organisation von Exekutivbediensteten, die den Austausch, die Freundschaft und die Zusammenarbeit fördert. Ein herausragender Vorteil für unsere Mitglieder ist die Möglichkeit, auf der ganzen Welt IPA-Häuser zu äußerst günstigen Preisen zu mieten oder in Hotels mit Ermäßigungen zu übernachten. Die jeweils aktuellen Angebote finden Sie im ‚IPA Hosting Book‘, welches auf folgender Website zu finden ist: www.ipa-international.org/IPA-Houses.

Ein weiterer unschätzbare Vorteil ist die Unterstützung und Hilfsbereitschaft unserer Mitglieder auf der ganzen Welt. Wenn Sie nach Empfehlungen zu Restaurants, Hotels oder Sehenswürdigkeiten suchen, stehen Ihnen die IPA-Kolleginnen und -Kollegen gerne zur Seite. Sie können Ihnen Insider-Tipps geben und Ihnen helfen, Ihre Reise optimal zu gestalten. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Polizei-Dienststellen zu besichtigen und einen Einblick in die lokale Polizeiarbeit zu erhalten.

Zuletzt haben vermehrt IPA-Mitglieder von diesen Vorteilen bei ihren Privatreisen profitiert. Unsere Mitglieder haben beispielsweise Unterstützung in den Ländern Finnland, Spanien, England, Griechenland, Kanada, USA bis hin nach Japan und Peru erhalten. Kurze Reiseberichte werden in den nächsten Ausgaben des IPA-Panoramas erscheinen.

Wenn auch Sie von den IPA-Reisemöglichkeiten profitieren möchten, lade ich Sie herzlich ein, das internationale Reiseformular auszufüllen und an austria@ipa.at zu senden. Das Formular finden Sie auf unserer Webseite unter www.ipa.at -> International -> Reisen. Sobald wir Ihr Formular erhalten haben, werden wir die jeweilige IPA-Sektion um Unterstützung ersuchen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre dieser Ausgabe und unvergessliche Reiseerlebnisse mit der IPA.

SERVO PER AMIKECO

Euer
Martin Hoffmann
Präsident
praesident@ipa.at



Zollamt Österreich

In der Finanzverwaltung gibt es seit Jänner 2021 eine neue Struktur, darunter das Zollamt Österreich. Es ist als Abgaben- und Finanzstrafbehörde und in der Betrugsbekämpfung tätig

Das Zollamt Österreich (ZA Österreich) ist neben dem Amt für Betrugsbekämpfung, dem Finanzamt Österreich, dem Finanzamt für Großbetriebe und dem Prüfdienst für Lohnabgaben und Beiträge eines der neuen Ämter der Finanzverwaltung, die mit 1. Jänner 2021 ihre Arbeit aufgenommen haben. Die zuvor für jedes Bundesland bestehenden Zollämter wurden im ZA Österreich zu einer Abgabenbehörde und Finanzstrafbehörde mit bundesweiter Zuständigkeit zusammengefasst.

„Von der Aufgabenstellung her ist das Zollamt sehr vielfältig, es hat eine große Nähe zur Wirtschaft und ist für Österreich auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor“, sagt Mag. Dr. Angelika Schätz, die Leiterin der Sektion I (Finanzverwaltung, Management und Services) im Bundesministerium für Finanzen (BMF). „Die Aufgaben haben sich insgesamt sowie durch Österreichs EU-Beitritt gewandelt. Der Zoll deckt ein breites Themenfeld zum Schutz der finanziellen Interessen der Republik Österreich und der Europäischen Union ab. Da der Zoll stark an europäischen Vorgaben orientiert ist, ist er auch einem stetigen Wandel unterworfen“, erklärt Angelika Schätz.

Zuständigkeit



Mit dem Scan-Mobil können ganze Lkw-Züge und Container kontrolliert werden.
Foto © BMF/Hans Ringhofer

Eine der wesentlichsten Neuerungen der neuen Struktur ist die bundesweite Zuständigkeit, die funktionale Ausrichtung nach Kundensegmenten und die bundesweite Geschäftsleitung mit regionalen Dienststellenleitungen. „Dies stellt einen Paradigmenwechsel zur

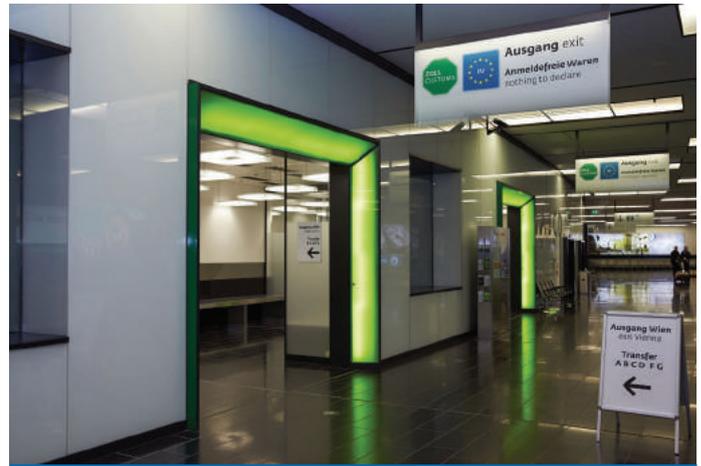
vorhergehenden Zuständigkeitsverteilung dar, an die sich sowohl die Kundinnen und Kunden als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewöhnen müssen. Ein Mehrwert der bundesweiten Zuständigkeit von „Bodensee bis Neusiedlersee“ ist die Gewährleistung eines effizienteren und einheitlichen Vollzugs“, sagt Sektionsleiterin Schätz.

Organisation

Das ZA Österreich, mit rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ist in fünf Dienststellen (Nord, Ost, Mitte, Süd und West) sowie in den Managementbereich mit Hauptsitz in Graz gegliedert. Die Dienststellen mit ihren unterschiedlichen Aufgaben werden von zwei Bereichen gesteuert, die nach funktionalen Gesichtspunkten eingerichtet wurden. Der Bereich „Betreuung Wirtschaftsbeteiligte“, der Güterverkehr, Zollrecht und Rechtsservices, Verbrauchsteuern, Postverzollungen und die Competence Center, wie zum Beispiel die zentrale Auskunftsstelle Zoll oder Zentralstelle für verbindliche Zolltarifauskünfte umfasst. Der Bereich „Kontrolle und Strafsachen“ mit Schwerpunkt Betrugsbekämpfung und internationale Amtshilfe umfasst etwa den Reiseverkehr, die mobile Kontrolle und ist für Betriebsprüfungen zuständig. In diesen Bereich fallen auch die Zollfahndung, der Bereich Strafsachen und die Abgabensicherung. Im Jahr 2021 wurden von den Dienststellen des ZA Österreich mehr als 7,1 Millionen Zollabfertigungen bearbeitet und mehr als 230.000 Kontrollen durchgeführt.

Zollfahndung (ZOFA)

Im BMF sind zahlreiche operative Einheiten angesiedelt, die sich mit Betrugsbekämpfung befassen und auch der Zoll ist operativ im Rahmen der Betrugsbekämpfung tätig. Die Schwerpunkte



Zoll am Flughafen Schwechat: Für die abgabenfreie Einfuhr von Waren, etwa für Alkohol und Tabakwaren, gibt es Obergrenzen.
Foto © BMF/Hans Ringhofer

der Ermittlungen bei der Verfolgung und Aufdeckung von Zollzuwiderhandlungen liegen neben dem Bereich des Zigarettschmuggels auch in der Bekämpfung des Schmuggels aller Art von Waren, etwa Arzneimittel aber auch Suchtmittel, Produktpiraterie, der Bekämpfung der Hinterziehung von Zöllen und anderen Abgaben z. B. Mineralölsteuer bis hin zur Verfolgung des illegalen Handels artengeschützter Tiere und Pflanzen.

Die Kernaufgabe der mit Dienstwaffen ausgestatteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zollfahndung liegt in der Ermittlung und Aufdeckung, Verfolgung, Bestrafung und Prävention von Finanzvergehen. Die Zollfahndung ist zum einen Finanzstrafbehörde im verwaltungsbehördlichen Finanzstrafverfahren, zum anderen wird sie bei gerichtlich strafbaren Finanzvergehen im Dienste der Strafrechtspflege bei der Aufklärung und Verfolgung tätig. Die nach der Strafprozessordnung der Kriminalpolizei zukommenden Aufgaben und Befugnisse haben bei gerichtlich strafbaren Finanzvergehen an Stelle der Sicherheitsbehörden die Finanzstrafbehörden und ihre Organe wahrzunehmen.

Die regionalen Zollfahndungsteams werden durch ein auf „Internet und Cybercrime“ spezialisiertes Team in Graz und zwei auf Observationstätigkeiten spezialisierte Teams, die im gesamten Bundesdienst unterstützend tätig sind, verstärkt. Kernaufgaben des Spezialteams „Internet und Cybercrime“ sind die forensische Datensicherung und Datenanalyse, qualifizierte Internetermittlungen im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden Warenverkehr.



Diensthunde des Zolls: Suche nach Tabak, Drogen, Bargeld und geschützten Arten.
Foto © BMF

Die Mitglieder dieses Teams stellen digitale Vermögenswerte sicher oder nehmen Transaktionsanalysen auf diversen Blockchains vor. Im Internet erfolgt durch dieses Team, dank spezieller Hard- und Software, ein konstantes Monitoring bezüglich relevanter Tatbestände, wie beispielsweise dem Verkauf von Tabakwaren in Österreich. Wenn Internetermittlungsfälle oder Fälle mit Kryptowährungsbezug eine Verbindung zum Darknet aufweisen, wird durch das Spezialteam eine Deanonymisierung der beteiligten Täter vorgenommen.

Mobile Kontrollen

Mit der Modernisierung der Zollverwaltung wurden auch Kundenteams „Reiseverkehr/Mobile Kontrolle“ für die operative Betrugsbekämpfung eingerichtet. Auch deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zum Großteil bewaffnet und im Reiseverkehr an Nachbarländern an den internationalen Flughäfen sowie an der Außengrenze zur Schweiz bzw. Liechtenstein und im Rahmen der mobilen Kontrolle auf Hauptverkehrsrouten, Warenumschlagsplätzen und Verkehrskontrollpunkten im ganzen Bundesgebiet als Kontrollorgane im Einsatz.

Die Diensthundeführerinnen und -führer in diesen Teams sind dabei unterstützend im Einsatz. Die meisten Diensthunde haben eine kombinierte

Ausbildung hinsichtlich Zigaretten/ Drogen oder Bargeld/Drogen. Darüber hinaus werden am Flughafen Wien Artenschutzspürhunde eingesetzt, die auf mehr als 20 verschiedene Gerüche konditioniert werden. Kontrollen von Lkw-Ladungen, Containern, Gepäck von Passagieren oder Postsendungen sind immer sehr personal- und zeitintensiv und erfordern eine entsprechende Infrastruktur. Wie viele andere Zollverwaltungen setzt Österreich daher schon seit mehreren Jahren stationäre und mobile Scan- und Röntengeräte bzw. -fahrzeuge ein, um effiziente Kontrollen durchführen zu können. Mit dem Scan-Mobil können ganze Lkw-Züge und Container kontrolliert werden, mit den stationären Scannern und den Röntgenfahrzeugen wird das Gepäck von Reisenden, Flug- und Postsendungen geprüft.

Die Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen OLAF – Office Européen de lutte Antifraude (Amt für Betrugsbekämpfung der europäischen Union) und Europol sowie auch mit den Zollbehörden anderer Mitgliedstaaten nimmt an Bedeutung zu. Im Rahmen von Kontroll- und Ermittlungsschwerpunkten im Inland besteht in vielen Bereichen eine enge und vielfältige Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Inneres (BMI). Als Beispiele: In der Umweltkriminalität gibt es die gemeinsame Operation Demeter VII gegen die illegale grenzüberschreitende Verbringung von gefährlichen Abfällen und Kontrolle der grenzüberschreitenden Entsorgung. Im Sommer 2021 fand eine internationale gemeinsame Operation (EMPACT OA 2.1) mit BMI, BMF und Grenztierärztinnen und -ärzten statt, um illegalen grenzüberschreitenden Handel mit Hunden und Wildtieren zu bekämpfen. Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Drogenschmuggels, insbesondere im Bereich E-Commerce. Der Zoll unterstützt mit Scan- und Röntgenfahrzeugen auch die Arbeit des BMI bei der Bekämpfung des Menschenschmuggels.

Puma

Mit den Spezialeinheiten im Bereich Grenzschutz bei den Landespolizeidirektionen (Puma) wird monatlich mindestens ein gemeinsamer Dienst verrichtet. Bei diesen Schwerpunkteinsätzen kontrollieren Zoll und Polizei gemeinsam im Reiseverkehr (direkt an der Grenze) oder bei mobilen Kontrollen im Inland. Diese Einsätze werden jeweils im Vormonat gemeinsam geplant und vorbereitet.

Digitalfunk

Zusammenarbeit besteht auch in der gemeinsamen Nutzung der kritischen Kommunikationsinfrastruktur des BMI. Sektionschefin Angelika Schätz (BMF) und Sektionschef Andreas Achatz (BMI) unterzeichneten am 13. Juni 2022 ein Verwaltungsübereinkommen, das dem Finanzministerium, als Behörde im Rahmen der Betrugsbekämpfung und den damit verbundenen Schutzaufgaben, das Recht zur Mitnutzung des digitalen Bündelfunksystems „Digitalfunk BOS Austria“ eingeräumt wird. „Bessere Kommunikation gewährleistet die gemeinsame Aufgabenerfüllung im Interesse der Sicherheit“, sagte Sektionschef Achatz anlässlich der Unterzeichnung.

Bilanz

Das ZA Österreich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger vor illegalem Warenhandel, wie Produktpiraterie, Produktfälschungen und gefährlichen Gütern, leisten einen wichtigen Beitrag zum Arten- und Umweltschutz und tragen durch die Verwaltung der Abgaben zur Sicherung des Staatshaushalts bei.

Bei den Prüfungen im Bereich „Kontrolle und Strafsachen“ wurden im letzten Jahr etwa 2,19 Millionen Zigaretten beschlagnahmt, mehr als 600 kg Suchtmittel und 2,6 Millionen Stück Arzneimittel aufgegriffen sowie rund 13.500 Produktpiraterieverfahren durchgeführt. 2021 wurden vom ZA Österreich rund 1.700 Finanzstrafverfahren abgeschlossen und Geldstrafen sowie Vermögensverfall in Höhe von 13 Millionen Euro ausgesprochen.



Einsatzmittel bei der Polizei: Drohnen

Seit wann werden Drohnen bei der Polizei in Österreich eingesetzt?

Drohnen werden bei der österreichischen Polizei seit Sommer 2018 eingesetzt. Unser Startmodell war die DJI Phantom 4 pro plus. Wir durften anfangs nur von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang fliegen, da dieser Drohnentyp nicht nachflugtauglich war. Dementsprechend war unser Einsatzspektrum eingeschränkt.

Gibt es Drohnen in jedem Bundesland und wenn ja, wie viele davon?

2018 wurden die ersten Drohnen vom Typ DJI Phantom 4 pro plus für jedes Bundesland angeschafft. Jedes Bundesland bzw. LPD erhielt zwei Drohnen dieses Modells. Für viele Bereiche stößt man mit diesem Drohnentyp jedoch rasch an seine Grenzen, da dieser z.B. über keinen Zoom verfügt, nicht wetterfest und auch nicht nachflugtauglich ist.

Anfang 2021 wurde dann damit begonnen, neue Drohnen vom Typ DJI M300 und Mavic 2 Enterprise Advanced für den Grenzeinsatz anzuschaffen.

Mit diesen neuen Drohnentypen wachsen die Einsatzmöglichkeiten enorm, da wir jetzt über eine wetterfeste Drohne (M300) verfügen, die auch eine Wärmebildkamera und einen gewaltigen Zoom hat. Ein Kennzeichen aus ca. 1km Entfernung abzulesen ist für uns jetzt ein Kinderspiel. Die Mavic 2 kann ebenfalls mit einer Wärmebildkamera punkten und ist auf Grund ihrer geringen Größe sehr schnell einsatzbereit.

Mitte 2021 wurde eine weitere Tranche von Drohnen (als polizeiliches

Einsatzmittel) angeschafft. Als Resultat haben wir bei der Polizei in Österreich jetzt 21 M300 und 36 Mavic 2 in Österreich. Der erste Drohnentyp Phantom 4 läuft leider mit heurigem Jahr aus.

Welche Höhe kann mit den Drohnen maximal erreicht werden?

Technisch gesehen können Drohnen mehrere Kilometer aufsteigen und wegfliegen, was wir aus gesetzlichen Gründen natürlich nicht dürfen, da ab einer Höhe von 150m die mantragende Fliegerei unterwegs ist und wir für diese Fliegerei eine erhebliche Gefahr darstellen. Deswegen sind wir auch an jede Menge Meldepflichten und Bestimmungen gebunden, damit wir abheben dürfen. Wir steigen auf maximal 120m über Grund auf und fliegen auf Sicht, was heißt, dass wir unsere Drohne mit bloßem Auge sehen können, auch wenn sie manchmal nur mehr als kleiner Punkt am Himmel erscheint.

Werden Drohnen ausschließlich zum Zweck der fotografischen Überwachung eingesetzt?

Unsere Drohnen werden im polizeilichen Dienstbetrieb insbesondere zur Erfüllung folgender Aufgaben eingesetzt:

- Besorgung der Sicherheitspolizei (SPG)
- Ausübung der Kriminalpolizei
- Durchführung der Grenzkontrolle, was in Salzburg eher weniger zum Tragen kommt
- Verkehrsbeobachtung
- Überwachung von Großveranstaltungen

Fotografiert wird hauptsächlich bei Aufnahmen von Verkehrsunfällen. Auch wir sind bei der Erstellung von Bild- und Videomaterial an die gesetzlichen

Bestimmungen gebunden und dürfen natürlich nicht einfach so fotografieren oder filmen. Besonders bei Demonstrationen und Fanmärschen wird explizit angekündigt, dass es zu Ton- und Filmaufnahmen seitens der Polizei kommt. Erst dann dürfen wir auf den Auslöser drücken.

Sehr große Beliebtheit hat unsere Bildübertragung, d.h. wir können das Livebild mit einer verschlüsselten Übertragung in einen Einsatzstab oder zu einem Einsatzleiter auf ein dienstliches Device übertragen, damit man sich leichter einen Überblick über die Situation verschaffen kann.

Welche Hauptaufgabengebiete obliegen einem Drohnenpiloten?

Der Drohnenpilot, oder wir sagen auch Drohnen-Operator dazu, ist natürlich nicht nur für das Fliegen zuständig. Auf Grund der Mannigfaltigkeit unseres Einsatzspektrums sollte der Operator natürlich einen „Plan“ haben, wie er die ihm gestellte Aufgabe am besten lösen kann. Er muss auch die Entscheidung treffen können, ob ein Flug überhaupt möglich ist (z.B. Wetterverhältnisse) oder gar Sinn macht (z.B. Einsatzgebiet zu groß). Es wäre nicht das erste Mal, dass von einem Drohnenpiloten der Hubschrauber zur Unterstützung angefordert wurde, da das Einsatz- bzw. Suchgebiet zu groß war. Die letztendliche Entscheidung und Verantwortung liegt immer beim Piloten.

Es kann natürlich auch vorkommen, dass kein zweiter Operator zur Verfügung steht, der entweder als Spotter oder als Kamera-Operator auf unserer M300 arbeitet.

Als Spotter kann natürlich auch eine Kollegin oder ein Kollege vor Ort fungieren. Die Kamera kann nur von einem ausgebildeten Operator bedient werden. Steht keiner zur Verfügung, muss man fliegen und die Kamera gleichzeitig bedienen, was auf Dauer, gerade bei Suchaktionen, sehr anstrengend werden kann. Diese „Minimalbesetzung“ kann aber höchstens bei Adhoc-Einsätzen vorkommen.

Welche Ausbildung ist nötig, um eine Funktion als Drohnenpilot ausüben zu können?

Die Grundausbildung läuft über das BM.I und dauert eine Woche. Diese besteht aus einem theoretischen (Meteorologie, Luftrecht, Technik...) und einem praktischen (Fliegen) Teil.

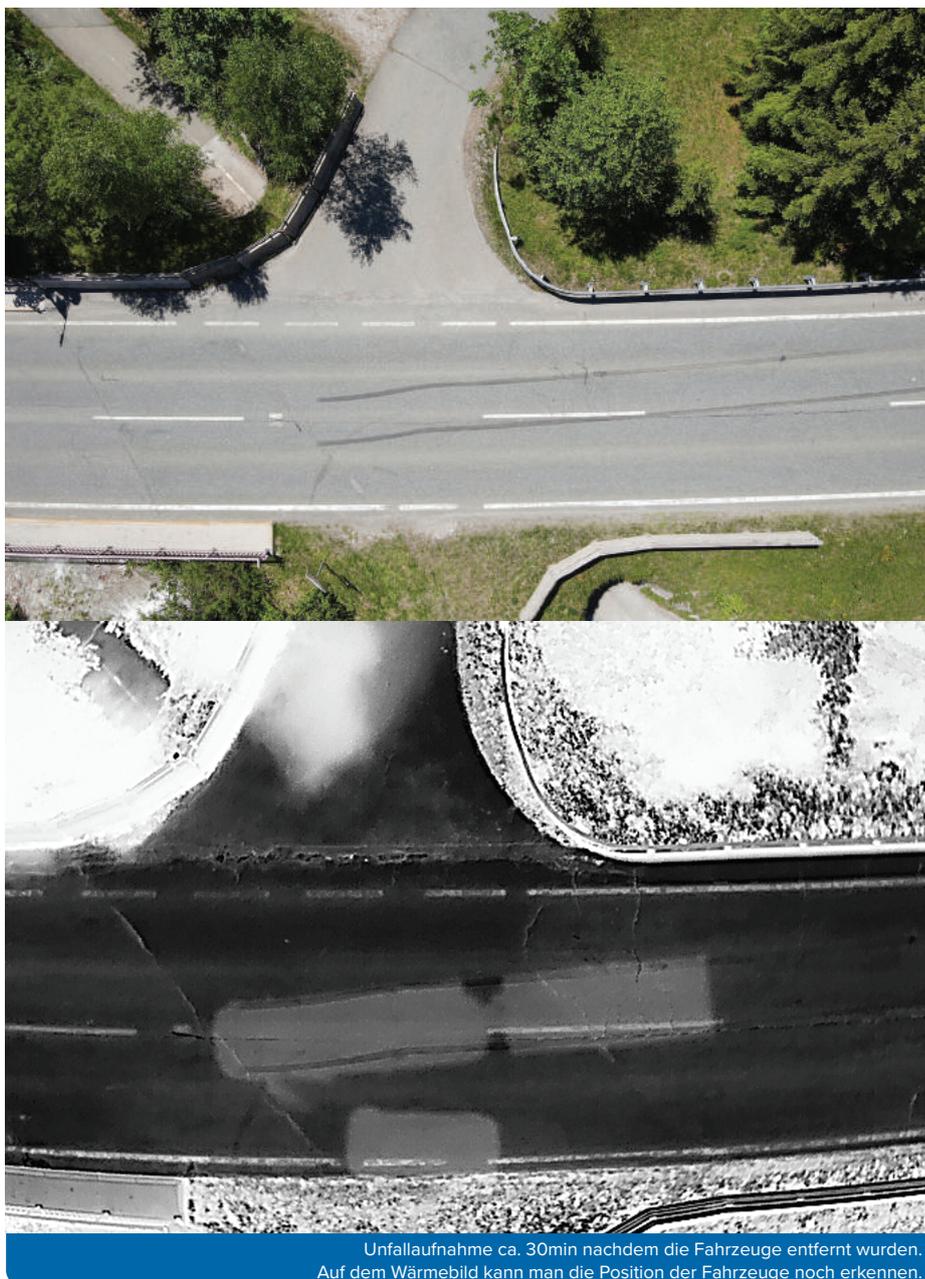
Letztendlich muss eine schriftliche Prüfung bei der Austro Control und bei der Flugpolizei abgelegt werden. Eine praktische Prüfung (Fliegen) muss natürlich auch vollzogen werden.

Nach ca. einem Jahr und hoffentlich vielen Flugstunden kann man die Nachtflugausbildung absolvieren, die eine neue Herausforderung darstellt. Eine Drohne in kompletter Finsternis zu bewegen ist insofern problematisch, da man Hindernisse in der Umgebung nur sehr schwer wahrnehmen kann und das Fliegen selber auf Grund der Lageerkennung auch schwieriger wird.

Um mit der großen Drohne, der M300, fliegen zu dürfen, bedarf es wiederum einer dreitägigen Ausbildung. Neu an diesem Gerät ist auch, dass man es zu zweit fliegen kann. Hier gibt es einen Drohnenoperator und einen Kameraoperator. Es bedarf eines eingespielten Teams und sehr guter Kommunikation, dass es im Einsatzfall zu einem positiven Ergebnis kommt.

Hat sich der Einsatz von Drohnen in der Vergangenheit bewährt und wenn ja, warum?

Es war ein langer Weg und wir haben viel Herzblut und Engagement investiert. Es wusste niemand, welches Potential die Drohne im polizeilichen Einsatz hat. Auch wenn es bei uns noch keinen fixen Dienstplan gibt, sind wir sehr schnell einsatzbereit und auch vor Ort. Durch die vorhin schon erwähnte Bildübertragung ist es auf einfache Art



Unfallaufnahme ca. 30min nachdem die Fahrzeuge entfernt wurden. Auf dem Wärmebild kann man die Position der Fahrzeuge noch erkennen.

und Weise für die Einsatzkräfte sehr von Vorteil, sich selber ein Bild aus der Luft verschaffen zu können.

Manche sind der Meinung, dass wir den Hubscharuber ablösen werden, was ich absolut verneinen möchte. Er wird nach wie vor unentbehrlich sein. Wir können mit unseren Drohnen keine Bergungen und Suchaktionen in hochalpinem Gelände durchführen.

Wir agieren auf viel kleinerem Raum, haben wettertechnisch vielleicht einen kleinen Vorteil und fallen am Himmel nicht so auf.

Welches Drohnenmodell findet derzeit in Österreich seinen Einsatz und gab es länderspezifische Vergleiche,

welche für die Erstanschaffung entscheidend waren?

Aktuell werden in Österreich die Modelle Phantom 4 Pro Plus, Mavic 2 Enterprise Advanced und M300 RTK jeweils vom Hersteller DJI verwendet.

Bei der Phantom 4 läuft leider heuer die Bewilligung aus und wird auch nicht mehr verlängert. Sie war quasi unser Einsteiger-Modell und hat uns vor allem in der Fotografie bei Unfallaufnahmen mit einer perfekten Fotoqualität hervorragende Dienste geleistet. Das Gerät wird mittlerweile nicht mehr hergestellt und es gibt auch fast keine Ersatzteile mehr. Der Nachteil an dieser Drohne ist, dass sie nicht nachflugtauglich ist und auch keine Zoomfunktion hat, die für uns jedoch von sehr großer Bedeutung ist.



Electric Love Festival 2022

Die Mavic 2 ist durch ihre kompakte Größe und rasche Einsatzbereitschaft bei den Operatoren sehr beliebt. Durch ihre Nachtflugtauglichkeit mit Wärmebildfunktion ist sie sehr weitschichtig einsetzbar und fällt am Himmel kaum auf.

Das absolute Highlight ist natürlich unsere M300, die mit voller Beladung (Kamera und Suchscheinwerfer) knappe 10kg auf die Waage bringt und auch am meisten zum Einsatz kommt. Sie wird vor allem bei Suchaktionen und im GSOD-Bereich eingesetzt, ist nahezu wetterunabhängig und hat natürlich auch eine Wärmebildfunktion. Durch ihren 200-fach Zoomfaktor kann man sich in sicheren Abständen bewegen. Mit ihrem Suchscheinwerfer ist es möglich, aus ca. 50m Höhe ein halbes Fußballfeld auszuleuchten.

Welche spannenden Einsätze von Drohnen gab es bisher?

Spannend ist im Grunde jeder Einsatz, da keiner dem anderen gleicht. Gerade bei Suchaktionen weiß man nie, was auf einen zukommt, vor allem wenn man das Gelände nicht kennt.

Einsätze in der Nacht stellen eine besondere Herausforderung dar, da man

besonders auf Hindernisse achten muss. Sollte der Bedarf, ohne Beleuchtung zu fliegen, gegeben sein (denn wir wollen manchmal auch nicht gesehen werden), wäre das dann das I-Tüpfelchen in der Drohnenfliegerei.

Auch Großveranstaltungen, zu denen wir immer mehr angefordert werden, sind in gewisser Art und Weise spannend. Hier ist es dann aber mehr die Vorarbeit, die geleistet werden muss, um ein perfektes Ergebnis liefern zu können. Wir wollen hier nichts dem Zufall überlassen, damit dann am Einsatztag auch sicher alles glatt läuft.

Sind in den kommenden Jahren weitere Entwicklungsschritte geplant und wenn ja, welche?

Wir in Salzburg arbeiten ständig an der Verbesserung unseres Drohneneinsatzfahrzeuges.

Da unser Equipment von Anfang an immer weiter wuchs, äußerte sich der Wunsch nach einem eigenen Einsatzfahrzeug, in dem wir unser ganzes Equipment verstauen können. Nach langem Hin und Her bekamen wir einen alten zivilen VW-Bus, den wir nach unseren Wünschen adaptierten. Da wir

zum Glück einen Hobbytischler in unserer Mannschaft haben, lässt sich das Ergebnis sehen.

Wir haben drei Drohnen, die gesamte Bildübertragungstechnik, Ladetechnik, einen Bildbearbeitungslaptop, eine BAKS-Workstation, ein Notstromaggregat, um autark zu sein, und viel Zubehör in diesem Fahrzeug fix verbaut. Somit braucht man im Einsatzfall nur mehr einsteigen und losfahren.

Technisch gesehen wird die Entwicklung laufend weitergehen. Es sollte z.B. ein einheitliches Bildübertragungssystem für alle Landespolizeidirektionen geben. Bei den Drohnen wird es auch immer wieder Weiterentwicklungen geben. Anstatt der Mavic 2 wird bald ihr Nachfolger, die Mavic 3, bei uns aufschlagen.

Es soll in der nächsten Zeit auch ein Bildbearbeitungsprogramm namens „DJI-Terra“ ausgerollt werden, mit dem man „3D-Bilder“ und hochauflösende Aufnahmen erstellen kann. Dies wäre besonders für die kritische Infrastruktur, Großveranstaltungen und Großschadenslagen von Vorteil, da man in einer Aufnahme wirklich jedes Detail aus jedem Blickwinkel sehen kann.



Stadion Klessheim



Murenabgang

IPA-Präsidenten beim Bundesminister für Inneres

Am 15. Juni 2023 hatte die Österreichische Sektion der International Police Association (IPA) die Ehre, den Herrn Bundesminister für Inneres Mag. Gerhard KARNER zu einem Treffen zu besuchen. Der Zweck des Treffens bestand darin, die Ziele und Werte der IPA vorzustellen und dem Ministerium für die erfolgreiche Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich der Ausbildung, zu danken. Der Besuch der IPA-Präsidenten markierte einen wichtigen Meilenstein in der Beziehung zwischen der IPA und dem Innenministerium.

Die IPA ist eine weltweite Vereinigung von Polizeibediensteten, die sich für den Austausch von Erfahrungen, die Förderung von Freundschaft und die Zusammenarbeit zwischen Polizeikräften einsetzt. Die Organisation basiert auf den Werten von Solidarität, Freundschaft, Toleranz und Professionalität. Sie bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen und ihre beruflichen Fähigkeiten durch Schulungen und Austauschprogramme zu verbessern.

Im Rahmen des Treffens hatten der IPA-Präsident Martin HOFFMANN und seine Vizepräsidenten Wolfgang GABRUTSCH, Kurt WALKER und Michael GÜTTNER die Gelegenheit, dem Bundesminister für Inneres Mag. Gerhard KARNER die Ziele und Werte der IPA detailliert zu präsentieren. Sie betonten die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit mit dem Fokus auf berufliche, soziale und kulturelle Belange sowie der Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Polizeikräften verschiedener Länder.



v.l.n.r.: Dr. Wolfgang Gabrutsch, Martin Hoffmann, BMI Mag. Gerhard Karner, Kurt Walker, Michael Güttner
Foto © BMI-Jürgen Makowecz

Die IPA-Präsidenten unterstrichen auch die Wichtigkeit der IPA als Plattform für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Polizeieinheiten in Österreich. Sie verwiesen auf erfolgreiche gemeinsame Projekte und betonten die Vorteile einer starken Partnerschaft zwischen der IPA und dem Innenministerium.

Der Bundesminister für Inneres würdigte die Arbeit der IPA und dankte den IPA-Präsidenten für ihren Besuch. Er unterstrich die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Inneren Sicherheit und betonte, dass das Innenministerium stets bestrebt sei, die Beziehungen zur IPA weiter zu stärken und auszubauen. Der Minister erkannte die IPA als wertvollen Partner an und würdigte die gemeinsamen Bemühungen im Bereich der Ausbildung.

Weiters sicherte der Herr Bundesminister die Unterstützung des Innenministeriums bei der Ausrichtung des Young

Police Officers' Seminars (YPOS), welches im Juli 2024 von der IPA Österreich ausgerichtet wird, zu.

Der Besuch der IPA-Präsidenten der Österreichischen Sektion beim Bundesministerium für Inneres war ein bedeutsamer Schritt in der Zusammenarbeit zwischen der IPA und dem Ministerium. Durch den Austausch von Informationen, die Förderung der Ausbildung und den Aufbau internationaler Partnerschaften trägt die IPA zur Stärkung der Inneren Sicherheit bei und fördert das Verständnis zwischen Polizeikräften weltweit. Die IPA und das Innenministerium werden auch in Zukunft eng zusammenarbeiten, um ihre gemeinsamen Ziele zu erreichen und ein sicheres Umfeld für alle Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Zum Abschluss wünschte der Herr Bundesminister dem IPA-Präsidenten Martin HOFFMANN viel Glück bei der im Herbst in Athen stattfindenden Neuwahl zum internationalen Präsidenten!

IPA-Präsident bei der Bundesministerin für Justiz

IPA-Präsident Martin HOFFMANN hatte auch die Gelegenheit, die Bundesministerin für Justiz, Dr. Alma ZADIĆ, LL.M. zu treffen. Auch hier wurden die Ziele und Werte der IPA vorgestellt und auf die wichtige Zusammenarbeit mit dem Ministerium hingewiesen. Präsident Hoffmann nutzte ebenso die Gelegenheit, die hervorragenden Seminare der IPA-Akademie und des IBZ Gimborn vorzustellen. Abschließend sicherte die Frau Bundesministerin dem Präsidenten die volle Unterstützung für die internat. Wahlen Ende Oktober in Athen zu.



Martin Hoffmann und BMJ Dr. Alma Zadić
Foto © BMJ-Antonio Nedić

Auszeichnung des Landes Kärnten für Ewald Grollitsch

Dem Ehrenmitglied der Österreichischen Sektion und Ehrenobmann der Landesgruppe Kärnten, Ewald GROLLITSCH, wurde am 22.06.2023 für seine über Jahrzehnte währende ehrenamtliche Tätigkeit im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung in Klagenfurt der „Kärntner Lorbeer in Gold“ überreicht. Der „Kärntner Lorbeer in Gold“ ist die höchste Auszeichnung des Landes Kärnten für ehrenamtliche Tätigkeit. Ewald Grollitsch trat 1979 als Zollbeamter der IPA als Mitglied bei. Im Jahr 1980 übernahm er als einsatzfreudiger IPA-Kontaktstellenleiter ehrenamtlich Verantwortung. Er stellte in dieser Funktion stetig neue Kontakte zwischen der Exekutive Italiens und der Exekutive Österreichs her und war IPA-Ansprechpartner im gesamten Karnischen Grenzgebiet. Er sah als Kontaktstellenleiter seine Hauptaufgabe in der Förderung und Festigung der Zusammenarbeit auf kameradschaftlicher Ebene in dienstlicher, sozialer und kultureller Hinsicht nach dem internationalen Wahlspruch der IPA „SERVO PER AMIKECO – DIENEN DURCH FREUNDSCHAFT“. Im Zuge der Umorganisation der LG Kärnten im Jahr 1985 in fünf selbstständige Verbindungsstellen war Ewald Grollitsch engagiertes Gründungsmitglied der IPA-Vbst. Oberkärnten und wurde im ersten Wahlgang zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Er setzte die bisherige Aufbauarbeit fort und die IPA-Kontakte und -Tätigkeiten wurden auf den gesamten „Alpe-Adria-Raum“ ausgedehnt. Auch die Kontakte zu den Kollegen und IPA-Freunden in Bayern und Salzburg wurden geknüpft und intensiviert. Neben den Kollegen im



oberitalienischen Bereich wurden, soweit es dienstlich möglich und erlaubt war, auch die Kollegen der damaligen „Milica“ – Polizei Sloweniens in Veranstaltungen eingebunden. Dadurch gelang es, dass 1992 die Gründung einer eigenen Sektion Slowenien im Internationalen Verband der IPA rasch und erfolgreich von Kärnten aus eingeleitet werden konnte.

Nach seiner Wahl zum Obmann der LG Kärnten im Jahr 1999 setzte er sich sehr erfolgreich für rasche unbürokratische Hilfeleistungen und Sozialspenden, aber auch Arbeitseinsätze im Inland und im benachbarten Ausland ein. Unter seiner Initiative konnte durch Sach- und Geldspenden in Notfällen, wie z.B. anlässlich der Erdbebenkatastrophe in Friaul, aber auch bei tragischen Dienst- und Privatunfällen, Soforthilfe geleistet werden.

Bei der Gründung und Organisation sportlicher und kultureller Begegnungen und Veranstaltungen im Rahmen der IPA hat Ewald Grollitsch maßgeblich mitgewirkt und so wurde die mittlerweile 34. internationale IPA-Skiwoche als Winterveranstaltung ausgerichtet und war über mehr als drei Jahrzehnte ein durchschlagender Erfolg. Bei der Jubiläumswoche 2019 frequentierten 170 Teilnehmer aus 22 Nationen die Veranstaltung. Auch die von ihm ins Leben gerufene IPA-Bergwanderwoche während der Sommer- und Herbstmonate, wird gerne als kameradschaftliche, gesellige, aber auch als sportliche Veranstaltung von vielen IPA-Freunden aus dem In- und Ausland besucht.

Wir gratulieren Ewald Grollitsch, der ob seines unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatzes und als Organisationstalent sehr geschätzt wird, recht herzlich zu seiner Auszeichnung.

Musikförderprojekt-Gewinnerin Cornelia Baum

Als Gewinnerin des heurigen Musikförderprojektes für Exekutivangehörige fand sich die 16-jährige Singer-Songwriterin im Gablitzer Tonstudio von Kollege und Musikproduzent Georg Ragyoczy ein.

Im Beisein von Papa Grlnsp Edvin Glaser-Baum (AGM Wien am Hauptbahnhof) wurden einige ihrer Titel professionell aufgenommen. Sie begleitete ihren Gesang selbst am Piano. Sie singt seit ihrem fünften Lebensjahr und besucht derzeit das Musikgymnasium im zweiten Wiener Gemeindebezirk. Neben Klavier

spielt sie auch Gitarre. Einige Auftritte hat sie bereits absolviert. Mit 14 wurde sie Dritte von 800 Teilnehmer:innen bei einem Gesangstalentwettbewerb. 2022 hatte sie einen Auftritt mit „Prince Dämien“ (DSDS). „Eine wirklich großartige junge Sängerin und Komponistin. Ich war ganz begeistert von ihrem Können und wünsche ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute. Vielen Dank an die Purkersdorfer Tierärztin Katharina Migl, die das Förderprojekt schon jahrelang durch Sponsoring unterstützt“, so Ragyoczy.

Georg Ragyoczy



v.l.n.r.: Edvin Glaser-Baum, Cornelia Baum und Georg Ragyoczy
Foto © Gerhard Glazmaier

Polizeiinspektion Dornbirn Fremdenpolizei



Grenzübergang Feldkirch – Tisis (FL Liechtenstein) in den 70er Jahren

Zur Entstehung der PI Dornbirn FP, der einzigen Fremdenpolizeiinspektion im Land Vorarlberg

Mit der Auflösung der ehemaligen Zollwache im Jahre 2004 wurden der damaligen Gendarmerie auch neue Kontrollaufgaben im grenzüberschreitenden Personenverkehr übertragen. Im Vierländereck Vorarlberg mit den Grenzen zu Deutschland, Schweiz und Liechtenstein wurden ca. 184 Zollwachbeamte in die Gendarmerie übernommen. Im Rheintal entstanden fünf sogenannte

Grenzpolizeiinspektionen, die wiederum am 01.07.2011 zu zwei Dienststellen für die Ausgleichsmaßnahmen (AGM) zusammengeführt wurden. Ab 01.12.2014 gab es nur noch die landesweit agierende Fachinspektion PI Feldkirch-Gisingen AGM.

Sieben Jahre später, im Herbst 2021 wechselte die Dienststelle in das leerstehende Objekt des ehemaligen Gendarmerieposten Dornbirn und wird seither als PI Dornbirn Fremdenpolizei geführt.



Aktuelle Dienststelle der Fremdenpolizeiinspektion in Vorarlberg, Dornbirn, St.-Martin-Straße 6

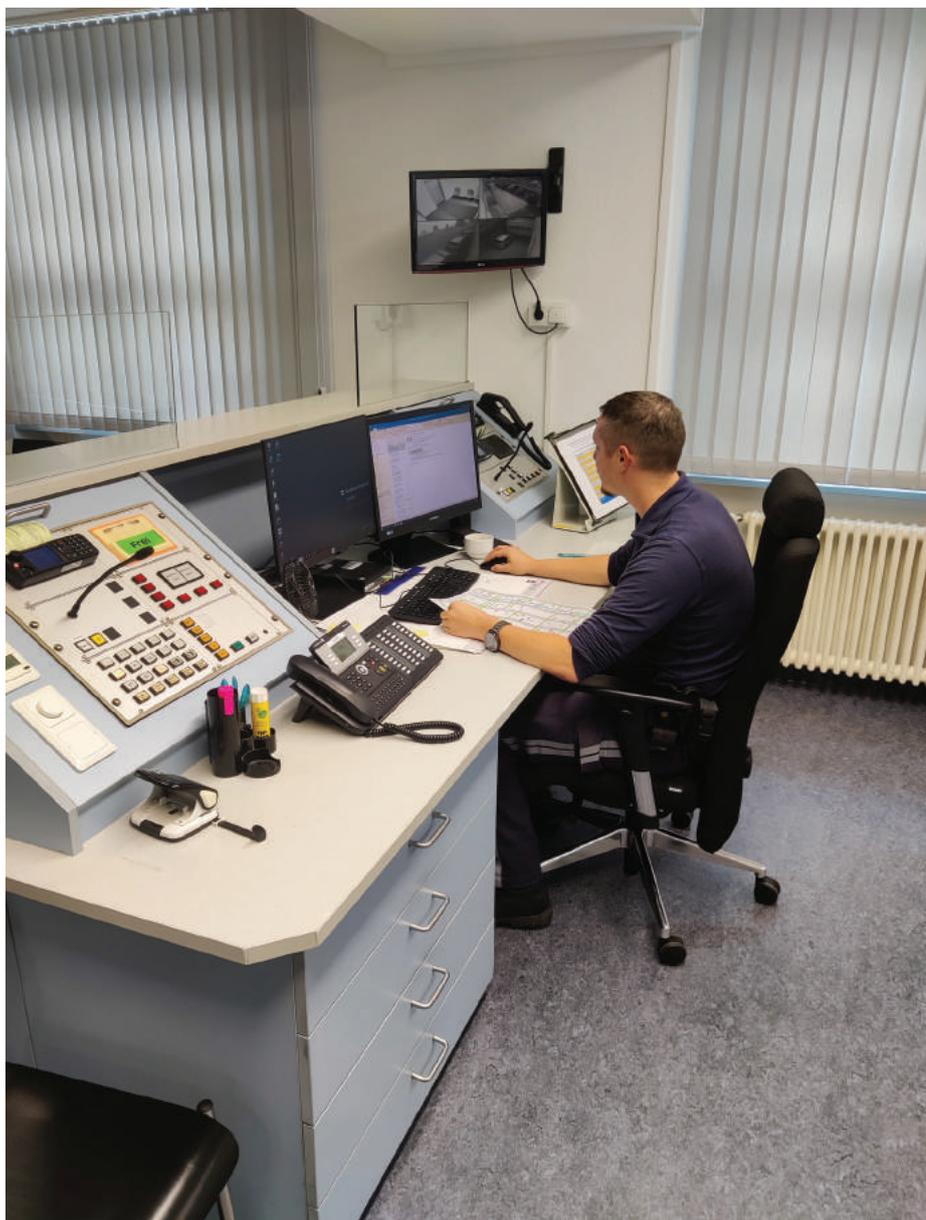


Die Dienststelle in der Messestadt Dornbirn, im Herzen des Rheintals, soll jedoch nur eine Übergangslösung sein. In noch weit entfernter Zukunft ist eine Rückkehr der Dienststelle in den Großraum Feldkirch angedacht. Das dort in Planung befindliche Sicherheitszentrum ist neben weiteren Fachabteilungen auch für die zukünftige Beherbergung der Fremdenpolizeiinspektion vorgesehen.

Vorstellung der Belegschaft der PI Dornbirn Fremdenpolizei

Wie vielseitig die Polizei sein kann, zeigt auch die Zusammenstellung der Belegschaft der Fremdenpolizeiinspektion in Dornbirn. 35 Beamte im Alter zwischen 63 und 23 Jahren, davon drei weibliche Beamtinnen, verrichten derzeit aktiv ihren Dienst auf der Dienststelle. Die PI Dornbirn FP ist die Dienststelle mit den meisten Sonderverwendungen in Vorarlberg. Viele Beamte mit regelmäßigen Auslandseinsätzen (Bilateral, Frontex und Dokumentenberater), Einsatztrainer, Flugabschieber, Strahlenspürer, Polizeimusikant, Flight Operator, EE-Beamte, SIG-Poolbeamte, Polizeisanitäter und so weiter gehören zu den Spezialisten der Fremdenpolizeiinspektion.

Das komplexe Thema Fremdenrecht wird durch manchen Beamten in deren Sonderverwendungen ausgeglichen.



Beamter im Journaldienst-Raum der FP Dornbirn



Polizeikooperationszentrum (PKZ) Schaanwald

In die PI Dornbirn Fremdenpolizei ist auch das Polizeikooperationszentrum Schaanwald integriert. Dieses PKZ ist die polizeiliche Verbindungsstelle zur Schweiz und in das Fürstentum Liechtenstein. Das PKZ-Büro befindet sich am Grenzübergang Feldkirch–Tisis in einem Zollhaus des Fürstentums Liechtenstein. Vier Beamte der FP Dornbirn machen vorwiegend Dienst im PKZ Schaanwald. In der Nachtzeit, an Wochenenden und an Feiertagen werden die PKZ-Agenden direkt in der Stammdienststelle in Dornbirn betreut.

POLIZEI

Polizeikooperationszentrum Schaanwald

Österreich – Schweiz – Liechtenstein
Vorarlbergerstraße 233
FL-9486 Schaanwald

Aufgabengebiet / Zuständigkeit

Die vielen Themen der Fremdenpolizeiinspektion sind hier stichprobenartig und demonstrativ aufgelistet:

Bekämpfung der illegalen Migration in Form von

- Ausgleichsmaßnahmen (AGM)
- Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen nach den Vorgaben des Schengener Grenzkodex (SGK) und des Grenzkontrollgesetzes an der Binnengrenze
- Polizeiliche Bearbeitung sämtlicher Asylbegehren
- Rückübernahmen aus Deutschland, der Schweiz und aus Liechtenstein
- Bearbeitung behördlicher Aufträge im Rahmen des Dublin-Abkommens
- Vollziehung von Zurückschiebungen ins benachbarte Ausland
- Registrierungsstelle für Vertriebene aus der Ukraine
- Monatliche PUMA Schwerpunktaktionen
- Schwerpunkte Schlepperei, Menschenhandel, Verschiebung von KFZ und Dokumentenfälschungen

Der Fremden und Asylbesetzungsdienst der FP Dornbirn koordiniert die Abläufe und Amtshandlungen, fungiert zum Teil auch als Vertretung für die Fremdenbehörde der LPD Vorarlberg (FGA) und ist der telefonische Ansprechpartner für fremdenrechtliche Auskünfte/Belange der Polizistinnen und Polizisten im Land Vorarlberg

“I want to stay in Austria“

Diesen Satz hörten die Polizisten in Österreich im letzten Jahr im Minutentakt. Eine Fortsetzung im heurigen Jahr 2023 wird erwartet. Für die Bearbeitung und Aufnahme von Asylanträgen ist in Vorarlberg ausschließlich die Polizeiinspektion Dornbirn Fremdenpolizei zuständig.

Die Dienststelle wird täglich von Asylwerbern aus aller Welt und derzeit auch von ukrainischen Vertriebenen aufgesucht. Im Jahr 2022 wurden durch die Beamten der PI Dornbirn FP mehr Asylanträge bearbeitet, als im Rahmen der Flüchtlingswelle im Jahr 2015. Der Großteil von Schutzsuchenden wurde nach illegalem Grenzübertritt und Aufgriff im Osten im Rahmen der sogenannten Überlaufregelung zur Aufnahme des Erstantrages nach Vorarlberg entsandt.

Zudem machte sich auch der anhaltende Krieg in der Ukraine im Ländle bemerkbar. Für die Erfassung der Vertriebenen ist in Vorarlberg ebenfalls als einzige die FP Dornbirn zuständig. Seit März 2022 werden fortlaufend Vertriebene aus der Ukraine für die Registrierung erkennungsdienstlich erfasst.

Über Langeweile konnten sich die Polizistinnen und Polizisten der Fremdenpolizeiinspektion nicht beklagen. Die eigentlichen AGM Kontroll- und Fahndungs-Aufgaben rückten da ein wenig in den Hintergrund. Trotzdem wurden im vergangenen Jahr, vorwiegend in den Nachtstunden, noch zusätzlich Rückübernahmen nach Zurückweisungen aus Deutschland zur weiteren Bearbeitung nach dem FPG übernommen. Zudem wurden fortlaufend illegal aufhältige Personen in die Schweiz zurückgeschoben.

Das Aufgabengebiet dieser Dienststelle ist sehr umfangreich und es gibt spannende und interessante Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Arbeitstag. Ein selbständiges Arbeiten mit der Unterstützung eines vielseitigen Teams ist bei dieser Tätigkeit sicherlich ein Grund dafür, dass sich die Beamt:innen mit übergebühlichem Einsatz engagieren. Ein einfühlsamer Umgang mit zum Teil traumatisierten Menschen ist eine nicht leichte Aufgabe, welche es zu meistern gilt. Die Bearbeitung bei der Identitätsfeststellung und Aufnahme



Asylwerber warten auf ihre Vernehmung neben der Dienststelle



Erkennungsdienstliche Behandlung eines Asylwerbers auf der FP Dornbirn

einer Niederschrift ist meist nur unter Zuziehung eines Dolmetschers möglich. Es gibt nicht mehr viele Sprachen, welche auf der Dienststelle nicht schon vonnöten gewesen wären. Es ist eine Kunst, die erst erlernt werden muss, um den verschiedenen Nationalitäten die Sprachen Paschto, Dari, Farsi, Urdu, Kurmanci, Punjabi, Hindi und viele andere zuzuordnen zu können.

Und eines ist bestimmt – illegale Migration und Schutzsuchende wird es in Österreich – vor allem auch im schönen Ländle der Gsiberger weiterhin geben.

Wer sind wir

Wir sind die einzige und landesweit zuständige Fremdenpolizeiinspektion in Vorarlberg inkl. dem Polizei-Kooperationszentrum Schaanwald. Zu unseren Hauptaufgaben zählen die Asylbearbeitung, Vollziehung von Ausgleichsmaßnahmen, Registrierung von Vertriebenen aus der Ukraine und Rückübernahmen, als auch Zurück-schiebungen in die Nachbarstaaten.

Wo sind wir

Unsere Dienststelle befindet sich in Dornbirn und ist der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung der LPD Vorarlberg unterstellt.

Wie viele sind wir

Aktuell sind wir ca. 35 Beamte zwischen 23 und 63 Jahren, mit einer Vielzahl an zusätzlichen Sonderverwendungen und auch Auslandszuteilungen. Geleitet wird die Dienststelle von CI Christian Schwendinger.

Seit wann gibt es uns:

Mit der Auflösung der ehemaligen Zollwache im Jahre 2004 fand die Geburtsstunde der Fremdenpolizeiinspektion in Form von anfänglich mehreren Grenzpolizeiinspektionen (GPI), danach von zwei AGM-Dienststellen bis zur heutigen Dienststelle statt. Seit 01.12.2014 gibt es nur noch die Fremdenpolizeiinspektion, welche am 01.09.2021 von Feldkirch-Gisingen nach Dornbirn wechselte.

Im nächsten Heft:
Kriminalprävention

Posten, Twittern, Liken in Uniform

Social Media-Seminar im IBZ Gimborn

Anita und Bettina – Funktionärinnen im ÖA-Team der IPA Österreichische Sektion – besuchten im Juni eines der vielen Seminare, die im IBZ Gimborn angeboten werden. Alles drehte sich um den Umgang von Polizist:innen mit den verschiedenen sozialen Medien, z.B. Facebook, Instagram und Twitter. Die perfekt organisierten Seminare mit fantastischem Inhalt und professionellen Vortragenden können jedem IPA-Mitglied weiterempfohlen werden.

Das Informations- und Bildungszentrum in einem Schloss in der Nähe von Köln erreicht man vom Flughafen oder Hauptbahnhof Köln aus in ca. 40 Minuten. Früh genug bekanntgegeben wird man auch vom IBZ Gimborn-Taxi dort abgeholt. Abseits der Seminare gibt es die Möglichkeit, das Fitnesscenter oder die Sauna zu benutzen, abends trifft man sich gerne mit Kolleg:innen aus ganz Europa in der Turmbar.

Die Heimreise wurde mit vielen neuen Eindrücken und Ideen angetreten. Der Besuch der Seminare im IBZ Gimborn wird jeder/jedem empfohlen!

Kosten, die seitens der IPA Österreichische Sektion getragen werden (symbolischer Bildungsscheck):

- 80% der Seminarkosten laut Seminarprogramm
- Fixbetrag von € 150 für die Reisekosten www.ipa.at/site/anmeldung-und-infos



Besuch beim NYPD

Im Zuge eines New York-Aufenthalts bot sich für IPA Mitglied Wolfgang Wister von der Strafvollzugsakademie die Möglichkeit, ein New York City Police Department (NYPD) zu besuchen. Das New York City Police Department ist die größte und eine der ältesten städtischen Polizeiabteilungen in den USA. Detektiv Joe Cohen, 1st Vice-President der IPA Region 2 vom New York City Police Department – 13th Precinct

, gab Kollegen Wolfgang Wister sehr interessante Einblicke in den Alltag und die Ausbildung der New Yorker Polizei. Nach einem Erfahrungsaustausch im Bereich Recruiting, Personalauswahlverfahren sowie der Ausbildung, überreichte Wolfgang Wister einen IPA-Wimpel der Sektion Österreich an Detektiv Joe Cohen. Es wurde vereinbart, in Kontakt zu bleiben und einen möglichen Erfahrungsaustausch weiter zu forcieren.



Rundreise Marokko – Straße von Gibraltar – Andalusien

Auf den Spuren der Mauren Andalusiens, maurisches Erbe entdecken und bei den Wurzeln in Marokko beginnen. Der von IPA-Kollege Georg Gruber organisierten Reise folgten IPA-Freunde aus ganz Österreich von verschiedenen Flughäfen mit dem Ziel „Marrakesch“. Am Flughafen in Marrakesch erwartete uns bereits Mohamed, der marokkanische Fremdenführer. Der frühere Wesirpalast verzauberte uns mit seinen Räumen und den mit Blumen, Bananen oder Orangenbäumen bepflanzten Riads (Gärten). Dann wartete noch der Bummel durch den Souk. Am frühen Abend gelangten wir auf den Gauklerplatz „Djemaa el Fna“.

Auf der Fahrt ins Atlasgebirge ging es vorbei am Ort Souk Tnine de l'Ourika und weitere 25 km in südlicher Richtung. Im grünen Tal fast immer dem Fluss Ourika folgend. Er entspringt an den Hängen des Toubkal-Massivs, welches mit 4.160 m der höchste Punkt Nordafrikas ist und versickert allmählich in der Ebene von Marrakesch. Tags darauf ging es in Richtung Atlantikküste. Nach einem kurzen Zwischenstopp in El Ja-dida, einer ehemals portugiesischen Festung, erreichten wir die im Film verewigte Stadt Casablanca. Führung in der Hassan II. Moschee, denn die monumentale Moschee kann auch von Nichtgläubigen besichtigt werden. Marokkos Hauptstadt Rabat, die zugleich Residenz des marokkanischen Königs ist. Mit dem Königspalast begann auch unsere Tour durch Rabat. Letztes Ziel des Tages – die Festung Kasbah des Udayas – direkt an der Mündung des Bou-Regreg Flusses. Weiter Richtung Meknes, langsam änderte sich die Landschaft, die an uns vorbeizog, die fruchtbare Ebene des Wadi Bou Sekrane tauchte auf, nicht verwunderlich

also, dass hier ein wichtiges Zentrum des Obst- und Gemüseanbaus der Region liegt. Meknès. Wir beginnen in dieser Königsstadt mit prachtvollen Palast- und Residenzgebäuden sowie den Park- und Gartenanlagen. Pünktlich zum Mittagessen gelangten wir in die vierte und letzte Königsstadt unserer Reise, Fés. Weiter führte die Reise Richtung Rif-Gebirge und wir fahren in die blaue Stadt Chefchaouen. Der Name heißt übersetzt „zwei Hörner“ und bezieht sich auf zwei von der Stadt aus sichtbare Bergspitzen des Rif-Gebirges. Lange war Nichtmuslimen der Zutritt zur Stadt verwehrt, denn sie galt als heilige Stadt, was dazu führte, dass man seine aus dem Mittelalter entstammende Architektur erhielt. Seinen farbenfrohen Anstrich hat Chefchaouen den Muslimen zu verdanken, welche Ende des 15. Jhdts. aus Andalusien vertrieben wurden, denn sie glaubten, dass die blaue Farbe vor Unheil bewahrt und vor bösen Blicken schützt.

Mit der Fähre überquerten wir tags darauf mit erheblicher Witterungsbedingter Verspätung (starke Stürme) die Straße von Gibraltar. Durch diese Verspätung konnte die geplante Tour nach Gibraltar und damit verbunden das Treffen mit IPA-Kollegen der IPA Gibraltar nicht stattfinden.

Weiter ging es nach Estepona. Durch die Serranía de Ronda schlängelte sich die Straße bis zu dem kleinen Bergdorf Ronda. Am Nachmittag erreichten wir die größte Stadt Andalusiens: Sevilla. Schon von weitem war der Turm der Kathedrale zu sehen. Erste Anlaufstelle: „La Plaza de España“. Die Stadt Córdoba ist klein. Ein kurzer Bummel durch das Judenviertel, durch enge Gassen, wo wir uns an vielen



Touristen vorbeidrängten. Die Kathedrale „la Mezquita“ wurde mehrfach erweitert und den religiösen Gegebenheiten angepasst und hat doch nichts von ihrem Charme eingebüßt. Der Abendklang im romantisch beleuchteten Granada bei einem typischen Flamenco aus. Hautnahes Erleben – mit Leidenschaft und energiegeladen trafen uns die Sänger und Tänzer mitten ins Herz. Unser Besuch der Alhambra in Granada begann bereits sehr früh. Soviel Schönheit, beeindruckende Aussichten, Gebäude voller Geschichte.

Eine tolle Gruppe nahm in Malaga Abschied voneinander, mit ein wenig Wehmut standen wir am Flughafen und sagten: „Auf Wiedersehen Marokko und Spanien, ma' as-salama Marokko, adiós y hasta luego Andalusia!“

Gendarmerie-Nostalgie

Das Foto zeigt eine Beiwagenmaschine der Gendarmerie im Jahr 1935 bei der „Benzinstation“ (so nannte man damals eine Tankstelle) in Mittersill. Die Namen der beiden Beamten konnten nicht mehr eruiert werden.

Laut Postenchronik des Gendarmeriepostens Mittersill wurde der Dienststelle am 16.4.1930 ein Motorrad mit Beiwagen, München 46, für den Straßenüberwachungsdienst zugewiesen. Diese Beiwagenmaschine wurde allerdings am 4.11.1930 wieder abgezogen. Mit 27.8.1935 wurde am Gendarmerieposten Mittersill eine Kraftfahrstation errichtet und neuerlich eine BMW-Beiwagenmaschine, 750 ccm, Kennzeichen D 5560, zugewiesen. Der Buchstabe „D“ stand damals für Salzburg. Die Motorisierung der österreichischen Bundesgendarmerie hatte in den 1920er Jahren begonnen. Bis zur Zuweisung der Beiwagenmaschine standen dem Posten nur zwei Fahrräder zur Verfügung, zugewiesen am 19.1.1928 und 10.12.1928.



Der erste Verkehrsunfall mit einem Pkw hatte sich im Postenrayon bereits am 24.9.1927 ereignet.

Ich war bis Ende 1996 Postenkommandant von Mittersill. Nach meiner Pensionierung betätigte ich mich 20 Jahre ehrenamtlich als Museumsleiter. Bei der

Gestaltung der Sonderausstellung „Mittersill in alten Ansichten“ wurden mir von Privatpersonen zahlreiche Fotos zur Verfügung gestellt, darunter auch dieses Foto.

Walter Reifmüller
Kontrlnsp. i.R.

Wer uns ebenfalls nostalgische Bilder von Polizei, Gendarmerie etc. zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne per Mail an panorama@ipa.at oder telefonisch unter 0676 / 93 93 979 an uns wenden!



AUFRUF

Fotos für den IPA Wandkalender 2024

Hast du Lust, den IPA Wandkalender 2024 mitzugestalten?
Hast du tolle Bilder, die du dafür zur Verfügung stellen möchtest?
Oder kennst du jemanden, der tolle Bilder macht?
Dann sei dabei!

Anforderungen an die Bilder:

- **Motiv:** Mit Bezug auf die österreichische Polizei / Justizwache / Zoll / IPA UND österreichische Sehenswürdigkeiten
- **Format:** Querformat
- **Größe:** in Druckqualität
- **Bildtext:** Beschreibung in wenigen Worten
- **Copyright:** Name der Fotografin/des Fotografen angeben
- **Einverständnis:** Angabe, dass alle abgebildeten Personen sowie der/die Fotograf/in mit der Veröffentlichung über sämtliche IPA-Kanäle (Kalender, Homepage, Social Media, Panorama) einverstanden sind

Nur bei Erfüllung aller genannten Punkte, ist eine Veröffentlichung prinzipiell möglich und das Bild kommt in die Auswahl!

Bitte sende dein Bild/deine Bilder ab sofort bis spätestens 31.08.2023 an die Mail-Adresse panorama@ipa.at



LETZTE CHANCE

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Angekündigte Termine können kurzfristig abgesagt werden. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei Ihren Funktionär*innen oder auf den entsprechenden Homepages.

NATIONALE TERMINE

08.08.23	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
12.08.23	Biker-Ausfahrt Joglland/Wenigzell Verbindungsstelle Graz
17.08.23 19.08.23	IPA-Reise Seefestspiele Bregenz „Madame Butterfly“ Landesgruppe Salzburg
02.09.23	Biker-Abschlussfahrt / steirische Toskana Verbindungsstelle Graz
06.09.23	Fahrt zum Rosenheimer Herbstfest Verbindungsstelle Innsbruck
07.09.23	Kultur- und Erlebnisfahrt zum Stift Schlägl Verbindungsstelle Steyr
10.09.23	Bogenschießen Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel
12.09.23	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
12.09.23 19.09.23	IPA Radherbst, Treffen Verbindungsstelle Oberkärnten

21.09.23 28.09.23	Irland-Reise Landesgruppe Wien
02.10.23	Fahrt zum Münchner Oktoberfest Landesgruppe Vorarlberg
10.10.23	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
13.10.23	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Pfaffenschlag Vbst Waidhofen/Thaya-Gmünd
13.10.23 14.10.23	Kulturreise nach Sauris Verbindungsstelle Graz
20.10.23	Jahresabschlussfeier, Graz Verbindungsstelle Graz
21.10.23	Hahnenkammcup und FBI-Party, Kitzbühel Vbst Wörgl-Kufstein-Kitzbühel
05.11.23	Tanzworkshop Kontaktstelle Flachgau
10.11.23	Kräuterwanderung & Brotbackkurs, Obertrum Kontaktstelle Flachgau
09.05.24 12.05.24	XXI. Bundeskongress, Salzburg Österreichische Sektion

IPAkademie

12.08.23	Workshop „Einstieg in die Astronomie und Fotografie“, Linz
05.10.23	Fachvortrag „Kriminalpolizeiliche Leichenbeschau“, Griffen
06.11.24 08.11.24	Konfliktfrei zwischen den Religionen Hotel Krutzler, Heiligenbrunn
10.11.23	Funktionärsseminar „Rechnungsprüfer“ Landhotel Schickelberg

27.11.23 30.11.23	Die Polizei und der Tod – Mehr als eine philosophische Betrachtung, Innsbruck AUSGEBUCHT
11.12.23 14.12.23	Sucht Biohotel Jesch, Diex – Details folgen
15.01.24 18.01.24	Die Polizei und der Tod – Mehr als eine philosophische Betrachtung, Innsbruck
08.04.24 11.04.24	Die Polizei und der Tod – Mehr als eine philosophische Betrachtung, Hotel Sperlhof, Edlbach

INTERNATIONALE TERMINE

09.08.23 13.08.23	RUMÄNIEN: Tennis Tournament Florin Mergea Cup, Targu Jiu, Gorj
25.08.23 26.08.23	POLEN: XXV. International Football Tournament, Poznan
27.08.23 31.08.23	UNITED KINGDOM: Liverpool & Merseyside Friendship Week, Liverpool
29.08.23 05.09.23	DEUTSCHLAND: Flensburg on Patrol, Flensburg
19.09.23 24.09.23	SPANIEN: IPA Malaga: Trip to Morocco

20.09.23 23.09.23	RUMÄNIEN: Yes Life No Drugs, Sibiu
23.09.23 01.10.23	NIEDERLANDE: Netherlands on patrol, Rotterdam u. Den Haag
29.09.23 01.10.23	SPANIEN: Motorcycle Police Officers Meeting, Andalusien
06.10.23 10.10.23	SPANIEN: VI. IPA Transpyrenean Route
13.10.23 15.10.23	ITALIEN: 50-Jahr-Jubiläum der IPA Vicenza

Am 18. Juni 2023 umrahmte die Polizeimusik Burgenland anlässlich des „100 Jahre Burgenland-Jubiläums“ die Feierlichkeiten rund um den Empfang im Schloss Esterházy mit einem Platzkonzert. BPräs Alexander Van der Bellen und LH Hans Peter Doskozil, sowie weitere Ehren- u. Festgäste nahmen am Festakt teil.

Sommerkonzerte der Polizeimusik Burgenland

Die Polizeimusik Burgenland veranstaltete am 28. Juni 2023 in Stegersbach und am 29. Juni 2023 in Illmitz die mittlerweile traditionellen Sommerkonzerte im Freien. Es waren wieder sehr gelungene Veranstaltungen. Wir gratulieren!

Tomasz Dziurga, IPA Sektion Polen, unternahm von 18.05.-18.06.2023 eine Wohltätigkeitsradtour unter dem Motto „Ich fahre – du hilfst, Staffel III“ ausgehend von Siemianowice Slaskie (Polen) nach Athen (Griechenland). Dabei wurde Geld für wohltätige Zwecke gesammelt. Nähere Informationen siehe: www.ipa-bgld.at

IPA-Fischen in Rohrbrunn

Am 24. Mai 2023 fand das traditionelle Preisfischen, welches hervorragend von der LG Steiermark, Obfrau Elke Strohmeyer und ihrem Team, am sogenannten Sepperl-Teich in Rohrbrunn, Bezirk Jennerdorf, organisiert wurde, statt. Von der LG Burgenland nahmen acht Mannschaften, je drei aus dem Bezirk JE und GS, sowie zwei aus dem Bezirk OW, teil. Das Team der LG Burgenland, Oberwart 1, Walter Horvath, Herbert Ostovits und Walter Klages gewannen den

Team-Bewerb. Herbert Ostovits ging zusätzlich in der Einzelwertung als Sieger hervor. Ebenso ging der Pokal für den schwersten Fisch an die Mannschaft Oberwart.

Abschließend muss erwähnt werden, dass es für die Jennersdorfer Fischer und ehemaligen Veranstalter eine Ehre war, dass die LG Stmk jenen Teich auswählte, der von der südlichsten KSt des Burgenlandes für 20 Preisfischen in den Jahren 2002 bis 2021 der Austragungsort war.



Siegerfoto mit LGO Stmk Elke Strohmeyer, KStL JE Otmar Lorenz und KStL GS Rainer Weber
Foto © zVg

2. Polizei-Geländelauf im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel

Am 23. Mai 2023 veranstaltete der PSV Burgenland in Kooperation mit der IPA KSt Neusiedl/See zum zweiten Mal einen Geländelauf im Bezirk Neusiedl/See. 20 PolizeiläuferInnen aus dem Burgenland stellten sich der Herausforderung, die Strecke von 5,9 km, durch das Gelände des Nationalparks Neusiedler See, zu bewältigen.

Schnellster Läufer des Tages war Robert Bauer (PI Kobersdorf), mit einer Zeit von 23:59 Minuten. Den zweiten Platz

belegte Manuel Stoxreiter (PI Bruck/Leitha) mit einer Zeit von 27:05 Minuten und auf dem 3. Platz landete Erich Koller (LKA Burgenland) mit einer Zeit von 27:07 Minuten. Bei den Damen gewann Jasmin Traupmann (PI Oberpullendorf) vor Sandra Perl (PI Mattersburg) und Nina Hubmann (PI Rust).

Der PSV Burgenland und die IPA Neusiedl/See bedanken sich bei allen Läuferinnen und Läufern, Helfern und Sponsoren für die gelungene Veranstaltung.



Gruppenfoto der Teilnehmer:innen
Foto © zVg

17. IPA-Preisfischen in Kleinmürbisch am Hammerlteich

Am 22. Juni 2023 fand das 17. Preisfischen der Kontaktstelle Güssing am Hammerlteich in Kleinmürbisch statt. Es nahmen insgesamt neun Mannschaften aus den Bezirken der Ost-Steiermark und dem Süd-Burgenland teil.

Die Einzelwertung gewann Max Strohmeyer – 48,80 kg, der Sohn eines Kollegen der API Oberwart, vor Herbert Osztovics – 36,15 kg (PI Oberwart) und Heinz Venus – 25,50 kg (API Oberwart). Bei den Mannschaften siegte das Team API Oberwart (M. Stromeyer, R. Strohmeyer und Heinz Venus) vor den Teams der PI Oberwart (H. Osztovics, W. Horvath u.

W. Klages) und AGM Ilz I. Der schwerste Fisch wurde von Max Strohmeyer gefangen und hatte stolze 5,45 kg.

Das Gesamtgewicht aller an diesem Tag gefangenen Fische beläuft sich auf 258,35 kg. Die Siegerehrung wurde in Vertretung von LGO Roland Piller von seinem Stellvertreter Othmar Lorenz vorgenommen.

Der Veranstalter bedankte sich bei allen teilnehmenden Teams und Helfern und ganz besonders bei Christian Wiesner, Christian Garger, den Kollegen der PI Güssing, sowie den Mitgliedern des Hammerlteiches. Alle hatten



KStL JE Othmar Lorenz, Max Strohmeyer, KStL GS Rainer Weber · Foto © zVg

einen wesentlichen Anteil am sehr guten Verlauf der Veranstaltung und somit den IPA-Gedanken „Dienen in Freundschaft“ vorbildlich umgesetzt.

Zum Jubiläum „30 Jahre IPA-Ljubljana“ haben sich viele Freunde aus dem In- und Ausland eingefunden. Es wurde vom Präsidenten Miahael Burirov und seinem Team ein ausgezeichnetes Programm zusammengestellt. Der Festabend wurde von der Polizeimusik umrahmt und es gab auch eine Stadtbesichtigung und ein gemeinsames Picknick!

Die IPA Vbst. Codroipo, mit dem Präsidenten Paolo Socol und die Gemeinde Sedegliano organisierten gemeinsam eine Benefizveranstaltung. Vom 3. Carabinieri-Regiments Lombardia wurde vor der Kirche „Dei Santi Filippo e Giacomo“ ein Konzert der Fanfare aufgeführt. Die Einnahmen kommen Militärwaisen als Sozialspenden zu Gute!

IPA Freunde der Vbst Klagenfurt und Villach waren bei der Festveranstaltung zum Jubiläum 60 Jahre der IPA- LG Tirol vor Ort und überbrachten nicht nur die Wünsche, sondern auch Gastgeschenke. Einen Bericht finden Sie im Internet auf www.ipa-ktn.at. Auch die beiden voranstehenden Gesamtberichte von Ewald Grollitsch findet man dort!

IPA-Alpe-Adria-Besprechung der Funktionäre aus Slowenien, Italien und Kärnten

Am 1. Juli 2023 fand im malerischen Hotel Gartnerkofel am Naßfeld eine hochrangige Besprechung der IPA-Funktionäre aus Slowenien, Italien und Kärnten statt. Die Zusammenkunft, die im Rahmen der IPA-Alpe-Adria-Kooperation stattfand, hatte das Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region weiter zu stärken.

Die IPA-Alpe-Adria ist eine Plattform, die den Austausch zwischen den Regionen

Alpen-Adria, insbesondere Slowenien, Italien und Kärnten, fördert.

Die Besprechung brachte hochrangige Funktionäre und Vertreter aus den drei Regionen zusammen.

Während der Besprechung wurden verschiedene Projekte vorgestellt und Themen diskutiert, darunter die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales weiter zu stärken.

Am Ende der Besprechung zeigten sich die Funktionäre zufrieden mit den erreichten Ergebnissen. Sie betonten die Wichtigkeit der Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg und bekräftigten ihr Engagement für die weitere Stärkung der Beziehungen zwischen den Regionen Slowenien, Italien und Kärnten. Ein Gemeinschaftsfoto von der Veranstaltung finden sie auf www.ipa-ktn.at in den News! Beitrag des LGO Wolfgang Gabrutsch

8. IPA Beachvolleyball Turnier 2023 im Stadionbad Wolfsberg

Am 02. Juni 2023 fand im Stadionbad Wolfsberg das 8. IPA Beachvolleyball Turnier der IPA Vbst Unterkärnten statt. Teilgenommen haben insgesamt 74 Spielerinnen und Spieler mit 16 Mannschaften der Polizeiinspektionen aus den Bezirken Wolfsberg und Völkermarkt, der Autobahnpolizeiinspektion Wolfsberg, drei Gästemannschaften vom ÖRK – Österreichischen Roten Kreuz – Bezirk Wolfsberg und eine Gästemannschaft der Stadtgemeinde/

Stadtwerke Wolfsberg. Drei Gruppenspiele fanden bei sommerlichen Temperaturen von 27 Grad am Vormittag statt. Am Nachmittag gab es zwei Platzierungsspiele pro Mannschaft. Gewonnen hat die Mannschaft „Old Schmetterhand“ der Polizeiinspektion Völkermarkt, vor der Gästemannschaft ÖRK 1, und dem Team „Beach Puma“ der Greko Lavamünd. Die Siegerehrung führten Oberst-

leutnant **Johann Schranzer** (BPK Wolfsberg) und Hauptmann **Gerhard Raffer** (BPK Völkermarkt), sowie der VbstL **Josef Jernej** und **Wolfgang Gressl**, der Vbst Unterkärnten durch. Man bedankte sich beim Bürgermeister DI (FH) **Hannes Primus** und den Stadtwerken der Stadt Wolfsberg für die Überlassung der Beachvolleyballplätze im Stadionbad Wolfsberg. Beitrag Wolfgang Gressl
Foto unten: Das „Siegeteam“

Zu Besuch bei IPA- Freunden in Monfalcone!

Am 20. Mai 2023 fand sich der Vorstand der IPA-Vbst Villach, mit dem Ehrenobmann Helmut Sallinger, bei der IPA-Vbst Monfalcone zu einem Freundschaftsbesuch in Monfalcone ein. Als Gastgeschenk wurde eine „Villacher Torte“ nach Originalrezept, verziert mit IPA-Schriftzug und beiden Landesflaggen, überreicht. Nach einer von der IPA Monfalcone organisierten Stadtbesichtigung erfolgte die Einladung zu einem Picknick im nahegelegenen Redipuglia.

Ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit Partyspielen rundete diese Open-

Air-Veranstaltung ab. Bei der Teilnahme am „Karaoke“ konnte man seine Gesangskünste unter Beweis stellen und beim „Holzblock-Nageln“ (mit der schmalen Seite des Hammers wohlgemerkt!!) war Geschick und Technik gefragt. Im Zuge von „Small Talks“ mit anwesenden Vertretern der Verbindungsstellen Triest und Koper wurden neue IPA-Kontakte und Freundschaften geknüpft sowie gegenseitige Einladungen in Aussicht gestellt. Am Foto rechts die überreichte Villacher Torte
Weitere Fotos auf www.ipa-villach.at

Beitrag von Horst Drabosenig.



Vbst Baden-Mödling u. Wr. Neustadt-Neunkirchen

Unter dem Motto „Kultur verbindet“ luden die Verbindungsstellen Baden-Mödling und Wr. Neustadt-Neunkirchen am 01.07.2023 zum gemeinsamen Besuch in die Sommerarena Baden, es spielte „Der Graf von Luxemburg“. Die gemeinsame Teilnahme an der Veranstaltung vertiefte die guten Beziehungen der beiden Verbindungsstellen. Ein Besuch bei einem Heurigen ließ den Abend gemütlich ausklingen.



Vbst Krems-Wachau/Horn/Zwettl

Am 24.06.2023 konnte sich eine kleine Delegation unserer Verbindungsstelle von der Gemütlichkeit und Gastfreundlichkeit der steirischen Kollegen beim 3. IPA-Hüttenfest am steirischen Seeberg überzeugen. Den Veranstaltern (Verbindungsstelle Bruck/Mur-Mürzschlag) allen voran VbstL Willibald Schrempf darf herzlich gedankt werden.



Landesgruppe Niederösterreich

Die Landesgruppe Tirol lud anlässlich ihres 60-jährigen Jubiläums von 02.-04.06.2023 zum Festakt nach Seefeld in Tirol ein. Die Landesgruppe NÖ reiste mit insgesamt 19 Funktionären und Mitgliedern in den wunderschönen Olympiasportort, um mit den Tiroler KollegInnen zu feiern.

Die LG NÖ bedankt sich für die Einladung und gratuliert der LG Tirol zur gelungenen Veranstaltung.



Vbst Schwechat-Flughafen

Am 23.06.2023 fand in Schwechat im „Gasthaus zur goldenen Kette“ das traditionelle Spanferkelessen der Verbindungsstelle Schwechat-Flughafen statt. Dabei konnten zahlreiche Gäste für ein tolles Event begrüßt werden. Ein geschmackiges Spanferkel sowie musikalische Begleitung sorgten für einen schönen Rahmen. Mit Unterstützung des EDV-Referenten Hermann Poetsch von der LG NÖ wurden durch die Verbindungsstellen-Sekretärin Martina Knirsch die Ehrungen für die 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft durchgeführt. Die Moderation erfolgte wie immer durch unser „Urgestein“ Hermann Happel. Die Verbindungsstelle freut sich auf ein Wiedersehen 2024.

Vbst Korneuburg-Hollabrunn



ChefInsp Franz Weißenböck, GrInsp Judith Resel

Auf Einladung der befreundeten IPA Regensburg entsandte die Vbst Korneuburg-Hollabrunn vom 12.-14.05.2023 die beiden Polizeibeamten ChefInsp Franz Weißenböck und GrInsp Judith Resel zum Landtag der Verkehrssicherheit nach Deutschland. Neben den österreichischen Teilnehmern erfreuten sich auch zahlreiche internationale Delegationen an der Regensburger Gastfreundschaft. Neben einem Wertungsschießen, einer abendlichen Führung durch die Altstadt mit seinen historischen Sehenswürdigkeiten betrieb die IPA Regensburg anlässlich dieser Veranstaltung einen Infostand, welcher gemeinsam von den Organisatoren mit den teilnehmenden internat. IPA-Gästen betreut wurde.



Ehrung zur 40-jährigen Mitgliedschaft von Hermann Happel (2. v.l.) sowie zur 50-jährigen Mitgliedschaft von Brigadier Karl Gröschl (Mitte)

Erinnerung! Einladung zur Kultur- und Erlebnisfahrt 2023 der Vbst Steyr- Stift Schlägl:

Am 7. September 2023, Abfahrt um 08.00 Uhr in Garsten beim Parkplatz des öffentlichen Bades; Besichtigung des Stiftes Schlägl und Führung durch die Brauerei; Anmeldeschluss: 16. August 2023; nähere Informationen dazu auf www.ipa-ooe.at unter Aktuelles.

Die besten Sommer und Urlaubswünsche:

Die Landesgruppe OÖ wünscht allen ihren Mitgliedern und ihren Familien einen aufregenden, spannenden und besonders auch erholsamen Sommer mit genussvollen Urlaubstagen!

Vbst Steyr - mit dem Motorrad durch das Wald- und Weinviertel

2022 wurden wir bei unserem Motorradtreffen von Franz Brunner, IPA Gmünd/Waidhofen/Ybbs, eingeladen, ihn mal zu besuchen. Kurzentschlossen machten wir uns, VbStl. Alois Bitzinger, Schriftf. Stv. Heinz Schmirll und unsere Freunde und Touren Guides Michael Haslinger und Herbert Rahofer, auf den Weg. Am Samstag dem 17.6. starteten wir über Grein, Dimbach, Königswiesen, Groß Gerungs, Weitra nach Gmünd. Wer die Gegend kennt weiß, dass dort das Motorradfahren noch Spaß macht. Wir trafen Franz, der mit uns gleich eine kleine Reise durch das Waldviertel unternahm. Wir fuhren auf den Mandelstein und auf den Nebelstein. Einsame schöne Straßen und eine schöne Wandergegend, beide Berge knapp 1000 m hoch. Weiter ging die Reise nach Heidenreichstein, wo eine Burgbesichtigung angesagt war. Anschließend wurden wir von Regina und Franz auf Kaffee und Kuchen eingeladen. Nach einem gemütlichen Abend

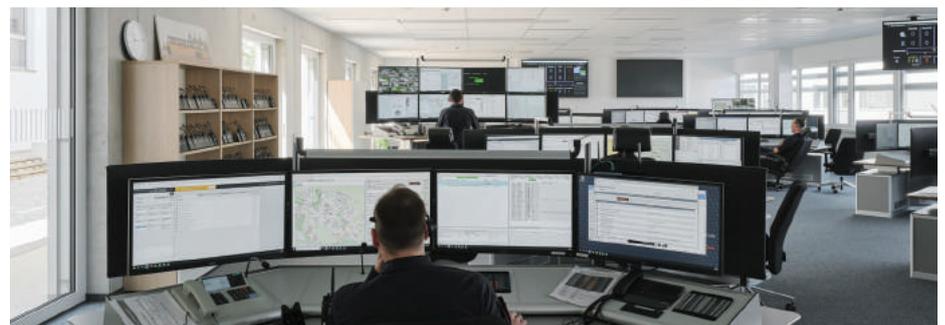
mit Franz im Hotel Sonnenhof in Litschau starteten wir am Sonntag unsere Heimreise, gemeinsam mit Franz und Regina. Über wunderschöne einsame Straßen mit wenig Verkehr ging es nach Kollmitz mit einer Besichtigung der dortigen Burg ruine. Dann weiter nach Raabs an der Thaya und ins Weinviertel zur Burg Hardegg, welche als Kulisse für Szenen des Films „Weber & Breitfuß“ gedient hatte. Am schönen Stadtplatz von Retz machten wir eine Kaffeepause. Anschließend fuhren wir über Horn nach Zwettl. Dort verabschiedeten sich schließlich Franz und Regina von uns. Die weitere Route führte uns über Ottenschlag, Ybbs/Persebeug, Neustadt/Donau und der Moststraße wieder nach Hause.

Danke an Regina und Franz Brunner für die herzliche Aufnahme und die wunderschönen Fahrten durchs Waldviertel. Wir sehen uns nächstes Jahr bei unserem Motorradtreffen in Kremsmünster.



LPD OÖ - Eröffnung der modernsten Landesleitzentrale Österreichs

Am 30. Juni 2023 fand in Linz die feierliche Eröffnung des neuen Headquarters der Landespolizeidirektion Oberösterreich mit der modernsten Landesleitzentrale der Polizei in Österreich mit Innenminister Karner und Landeshauptmann Stelzer statt. Bei wunderschönem Sommerwetter wurde das neue Gebäude damit offiziell für die hinkünftige Nutzung der LPD OÖ übergeben.



Kostenlose Schießtrainings der Landesgruppe Salzburg

Ihr habt Interesse am Schießsport und möchtet Euch dabei ein paar Tipps zur Unterstützung holen? Unsere Landesgruppe bietet die Möglichkeit für kostenlose Schnuppertrainings. Sendet einfach ein Mail an susanne.paar@ipa.at

Foto © Adobe Stock



Schon dabei? Jetzt für unseren Newsletter anmelden!

Der Newsletter der Landesgruppe Salzburg wird alle zwei Monate versendet und informiert über alle wichtigen Veranstaltungen, Seminare und besonderen Angebote. Bei Interesse sendet einfach ein Mail an presse.sbg@ipa.at

Foto © Adobe Stock



IPA bildet weiter – Seminarprogramm IBZ Gimborn mit Refundierungen

Am Informations- und Bildungszentrum Gimborn findet auch in diesem Jahr eine Reihe an hochinteressanten Seminaren statt. Als Partner trägt die IPA Österreichische Sektion einen Großteil der Kosten.

Das Seminarprogramm ist unter www.ibz-gimborn.de abrufbar.

Bei Rückfragen zur Kostenerstattung sendet ein Mail an salzburg@ipa.at

BLITZLICHT

Bundesvorstandssitzung der IPA - Österreichische Sektion in Salzburg

Von 23. – 25. Juni wurde in Werfen bei Salzburg die Bundesvorstandssitzung der IPA Österreichischen Sektion organisiert. Besonders viel Mühe gab sich die Landesgruppe bei der Ausrichtung des Rahmenprogrammes, das trotz des sehr wechselhaften Wetters großen Anklang fand.

Neben einem Besuch der Burg Hohenwerfen gab es eine Führung durch die Altstadt von Salzburg, welche bei allen Teilnehmern besonders gut ankam. Auch in kulinarischer Hinsicht wurde dem Genuss Salzburger Spezialitäten gefrönt.

Wir bedanken uns bei allen, die da waren und freuen uns auf das nächste Mal!



30 Jahre Exekutive – die LG Salzburg feiert ein Jubiläum!

Im Zuge des monatlichen Stammtisches der Landesgruppe Salzburg wurde unserem langjährigen IPA-Mitglied Manfred Katterl im Juni durch den Vorsitzenden des Dienststellenausschusses der Justizanstalt Salzburg eine besondere Ehrung zuteil: 30 Jahre Exekutive wurden entsprechend gewürdigt und Glückwünsche der Kollegen überreicht. Die Landesgruppe Salzburg gratuliert ebenfalls ganz herzlich!



ANKÜNDIGUNGEN

Seefestspiele Bregenz „Madame Butterfly“

Von 17. – 19. August 2023 geht es für kulturbegeisterte IPA Mitglieder nach Bregenz. Nach einer Schifffahrt zu den atemberaubenden Wasserfällen der Rheinfälle steht am Abend ein Besuch des Musicals „Madame Butterfly“ auf der Bregenzer Seebühne auf dem Programm. Ein ausführlicher Nachbericht folgt in der nächsten Ausgabe.

IPA KS Flachgau Kräuterwanderung & Brotbackkurs

Am 10. November organisiert Kontaktstellenleiter Rudi Diethard zum zweiten Mal unsere beliebte Kräuterwanderung mit anschließendem Brotbackkurs am Korndoblerhof in Obertrum bei Salzburg. Gemeinsam mit Bäuerin Resi werden bei einer kurzen Wanderung Wildkräuter gesammelt und im Anschluss schmackhafte Aufstriche und Brote zubereitet. **Das gesamte Programm mit allen Details findet Ihr auf unserer Website zum Download.**



Foto © Adobe Stock



Foto © Adobe Stock

Vbst. Graz: Einladung zur Kulturfahrt „Glas-Tropfstein-Prosciutto-Bier“ von 13.-14.10.2023 in die Region Friaul. UK-Beitrag: €90,-p.P. Achtung: Einzahlung erst nach Anmeldung beim Reisereferenten! **Einladung zur „Jahresabschlussfeier“** beim Buschenschank Wastl am 20.10.23 - Teilnahme kostenlos / Anmeldung erbeten! Mehr auf graz.stmk.ipa.at

Vbst Leoben: Wegen Terminkollision findet der September IPA Stammtisch leider erst am 27.09.23 statt. Treffpunkt wie gehabt von 16.00-19.00 Uhr im Klublokal in A-8700 Leoben, Pestalozzistraße 92. Der IPA Stammtisch am 6.9. entfällt!

Servo per amikeco
www.leoben.stmk.ipa.at

LG Steiermark: Noch bis Ende September haben Sie die Möglichkeit an unserem **SEPA-Gewinnspiel** teilzunehmen! Auf alle steirischen Mitglieder, welche bis 30.09.23 ein SEPA Lastschriftmandat zur künftigen Begleichung ihres Mitgliedsbeitrages erteilt haben, warten großartige Sachpreise! Details bei Ihrem Betreuer oder unter steiermark@ipa.at

Gästebetreuung und Kontaktpflege in Graz

Die Vbst Graz ist für ihre Gastfreundschaft über alle Grenzen bekannt! Man durfte heuer bereits Kollegen und ihre Familien aus den USA und Deutschland in der Landeshauptstadt begrüßen. Hier wurden IPA Freund Roland S. (ehem. NYPD/USA) und seine Familie spontan vom Hauptbahnhof ins Hotel eskortiert. Der Ulmer JVA-Beamte Robin B. nahm im Zuge seines Steiermark Urlaubs über die Sozialen Medien für ein gemeinsames Treffen mit den Grazer Justizbeiräten Kontakt auf. Ihn und seine Begleitung konnte man vor der JA Graz-Karlau zum Austausch



von Gastgeschenken begrüßen. Alle Besucher erhielten in weiterer Folge eine umfangreiche Altstadtführung und ausgiebig Gelegenheit zur Kameradschaftspflege! Im September sind



bereits die nächsten IPA-Freunde aus Rosenheim in Graz angekündigt. Servo per amikeco! Alle ausführlichen Berichte und alle Bilder finden Sie unter www.graz.stmk.ipa.at

Reisevortrag Abu-Dhabi

„Vater der Gazelle“ – oder übersetzt Abu-Dhabi – so lautete der Titel des Reisevortrags von Adolf WILDING im Klublokal der Vbst Leoben. Den anwesenden Mitgliedern wurde in eindrucksvollen Bildern Abu Dhabi und dessen Geschichte übermittelt. Von der Skyline Abu Dhabi, den Sternehotels, der Präsidentenpalast, die Ferrari-World oder bis zur Grand Mosque, alles war dabei...!



Die Vbst Leoben freut sich auf weitere zahlreiche Teilnahme durch ihre Mitglieder beim nächsten Vortrag!

Frühjahrsausflug Katerloch

Der Frühjahrsausflug der Vbst Weiz führt heuer zum „Katerloch“, Österreichs tropfsteinreichster Schauhöhle, wobei die beeindruckende Geschichte der Höhle und ihrer Entdecker in Erfahrung gebracht werden konnte. Anschließend wurde der Arzberger Käsestollen besucht und das theoretische Wissen zur Käseerzeugung bei einer Verkostung vertieft, bevor der gelungene Tag in gemütlicher Runde ausklang.

Wandern in der Weststeiermark

Die Familienwanderung der LG Steiermark war trotz der unsicheren Wetterprognose sehr gut besucht! Von der Burg Deutschlandsberg aus machten sich die IPA Freundinnen und Freunde durch die Laßnitz Klause auf den Weg. Nur wenige Regentropfen bekamen die Teilnehmer ab, bevor man zur Stärkung und Kameradschaftspflege in der Fischerhütte in der Klause pausierte. Natürlich durfte auch eine abschließende Einkehr beim Buschenschank nicht fehlen. Servo per amikeco



IPA Lokal der Vbst Innsbruck

Liebe Mitglieder, das Vereinslokal in Innsbruck ist am 1. Donnerstag jedes Monats geöffnet. Die Termine der Vereinsabende werden auch auf der Homepage der Verbindungsstelle Innsbruck unter <http://innsbruck.tirol.ipa.at> bekannt gegeben. Außerdem könnt ihr das IPA Lokal für Feierlichkeiten anmieten und nutzen.

Aufruf zum Tiroler Beitrag

Die IPA Landesgruppe Tirol lädt euch ein, beim Aufruf der Sektion für den kommenden IPA Kalender mitzumachen. Vielleicht habt ihr ja ein geeignetes Foto mit einer Tiroler Sehenswürdigkeit, das ihr im neuen IPA Wandkalender sehen wollt? Dann sende es an: panorama@ipa.at

Busreise zum Rosenheimer Herbstfest 2023

Zur Erinnerung: Am Mittwoch den 6. September 2023 organisiert die IPA Innsbruck die traditionelle Fahrt zum Rosenheimer Herbstfest. Treffpunkt ist um 0900 Uhr im Augustiner Bräu Hall in Tirol. Dort gibt es ein Weißwurstfrühstück mit Getränk. Abfahrt nach Rosenheim ist um 1030 Uhr beim Busparkplatz Unterer Stadtplatz. Die Rückfahrt ist um 1830 Uhr geplant. Der Preis für die Busfahrt inkl. dem „Warm-Up“-Getränk, einer Maß Bier und einer Speise beträgt €30,- für IPA Mitglieder in Tracht. Anmeldungen sind bei allen Vorstandsmitgliedern bis 30. August möglich. Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Teilnahmen.

Preisfischen der IPA Reutte 2023



Am Mittwoch, 31. Mai traf man sich bei Traumwetter zum 21. Mal zum Preisfischen. Auch heuer waren wir wieder Gast am Angelteich des 1. Außerferner Fischerei-Vereins Höfen. Aus verschiedensten Gründen nicht so viele aktive Teilnehmer wie in den Jahren

zuvor, dafür aber zu unserer großen Freude wieder Kollegen von der VB Bozen (I) und aus dem Zillertal sowie sehr viele IPA Mitglieder unserer VB, die als kritische oder bewundernde Beobachter unser Geschehen mitverfolgen konnten. Nach Beendigung des Preisfischens wurden die Fänge von Jenny, der Hüttenwirtin exakt verwogen und in die Wettkampfliste eingetragen. Nach dem Mittagessen, auf das die Verbindungsstelle Reutte die Teilnehmer eingeladen hatte, wurde die Preisverteilung durchgeführt. Siegerin des Preisfischens 2023 wurde Ladstätter Claudia gefolgt von Fiechtl Johannes (Hansl) aus Stumm im Zillertal und Kerber Paul. Den Abschluss bildete

ein gemütliches Beisammensein mit Freuden und Kollegen wobei das altbekannte Fischerlatein und andere Anekdoten nicht zu kurz kamen. Ein großes Dankeschön noch einmal an den 1. AFV Höfen unter Obmann Andreas Höferrer, der wieder großzügig auf die sonst übliche Anglergebühr verzichtete und ein großes Danke an das Hüttenteam, bzw. Jenny die Wirtin.

60. Jahre IPA Landesgruppe Tirol

Von 2. Bis 4. Juni 2023 wurde in Seefeld/Tirol das 60-jährige Jubiläum der IPA Landesgruppe Tirol gefeiert. Eröffnet wurde die Feierlichkeit mit einem Platzkonzert der Polizeimusik Tirol. Anschließend gab es ein gemeinsames Abendessen im Hotel Kaltschmid, wo die IPA Freunde aus dem In- und Ausland gemütlich den ersten Tag ausklingen lassen konnten. Begrüßt werden konnten unter anderem die beiden Vizepräsidenten der Österreichischen Sektion, Michael Güttner und Kurt Walker, die Landesgruppenobfrau aus der Steiermark, Elke Strohmeyer und viele andere IPA Freunde aus den USA, Deutschland, Italien usw. Am 2. Tag ging es hinauf auf die Seefelder Rosshütte, wo der Tag mit einer Bergmesse und anschließendem Empfang bei herrlichem Bergwetter starten konnte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und anschließender Hüttengaudi wurde beim abendlichen Gourmetessen noch ausgelassen bis spät

in die Nacht gefeiert. So manche Teilnehmerin bzw. Teilnehmer versuchten noch ihr Glück im Casino Seefeld. Am Sonntag wurden nach einem gemeinsamen Frühstück sämtliche Gäste vom anwesenden Vorstand der Landesgruppe Tirol verabschiedet. Wir möchten uns recht herzlich bei allen Teilnehmern bedanken, dass sie mit uns gefeiert, gelacht und die Feier zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.



Zukunftstag „Ich gehe mit“

Am 22.06.2023 fand der Zukunftstag „Ich gehe mit“ des Bifo Vorarlberg statt, bei dem Kinder die Möglichkeit hatten, einen Tag lang den Arbeitsplatz ihrer Eltern zu erkunden. In diesem Jahr hatten die Kinder die Gelegenheit, einen aufregenden Tag bei der Polizei zu verbringen. Der Zukunftstag bot ihnen die Chance, einen einzigartigen Einblick in den Berufsalltag der Polizistinnen zu erhalten und ihre Eltern bei der Arbeit zu begleiten.

Blaulichttag in Nüziders

Am 27.06.2023 fand beim Bildungscampus in Nüziders der Blaulichttag statt. 300 Kinder nahmen an der Veranstaltung teil. Das Organisationsteam der PI Bludenz bot ein unvergessliches Erlebnis für alle anwesenden Kinder. Insgesamt waren 25 Mitwirkende aus den verschiedenen Blaulichtorganisationen im Einsatz. RevInsp BLENKE, RevInsp WÜRBEL, Insp NETZER und Asp KÖCHLE erklärten den Kindern alles zum Thema Polizei. Westen und Helme wurden anprobiert, das Polizeiauto begutachtet und Fingerabdrücke abgenommen

Gratulation an Josef BEKE

ChefInsp Josef BEKE hat am 1.9.1992 in die Österreichische Bundespolizei ein. Nach der Gendarmerieschule sammelte er seine ersten dienstlichen Erfahrungen als eingeteilter Beamter auf dem Gendarmerieposten Feldkirch-Gisingen. Rankweil und Frastanz waren weitere Dienststellen, bevor er 2002 nach Hohenems versetzt wurde. 2009/2010 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte. In Hohenems wurde er 2012 zuerst zweiter Stellvertreter und ab 2017 erster Stellvertreter des Dienststellenleiters. Über 20 Jahre war er Mitglied der Einsatzeinheit und bei zahlreichen Demonstrations- und Fußballereinsätzen dabei. ChefInsp Josef BEKE ist ausgebildeter Motorradinstructor und engagierte sich besonders bei der Bekämpfung des illegalen Glücksspiels im Bezirk Dornbirn.

Besichtigung des Stützpunktes EKO Cobra

Am 30.03.2023 nahmen interessierte Teilnehmer der Verbindungsstelle Meran an einer Besichtigung des Stützpunktes des EKO Cobra teil. Gestartet wurde mit einem Kleinbus um 6.00 Uhr in Algund, welcher anschließend durch den Vinschgau über den Reschenpass nach Landeck und weiter durch den Arlbergtunnel bis nach Feldkirch-Gisingen zum Stützpunkt des EKO Cobra Tirol fuhr.

Nach einer tollen Vorführung der Einsatztruppe sowie der Übergabe von Gastgeschenken und gemeinsamen Mittagessen in der Kantine mit den Kollegen, machten wir einen kurzen Abstecher in die faszinierende und bezaubernde Feldkircher Altstadt, welche im mittelalterlichen Flair glänzte.

Auf der Rückfahrt machten wir einen kurzen Zwischenstopp in Arlberg, wo uns der Sekretär der Landesgruppe Tirol, Walter SCHLAUER, bei den Kollegen der Polizeistation St.Anton eine Stärkung organisierte. Nach Kaffee und Kuchen ging es dann wieder zurück nach Südtirol.



An der Fahrt, welche von der Verbindungsstelle Meran organisiert wurde, haben 9 Mitglieder teilgenommen, unter anderem Verbindungsstellenleiter Martin FREI, Sekretär Alois KANEIDER sowie der Sekretär der Verbindungsstelle Bozen Wolfgang KASERER.



Unsere Gästebetreuerin Kathrin Haffner berichtete von der Betreuung einer Münchner Gästegruppe, der sie die unter anderem die Wiener Innenstadt, im Besonderen die Gastronomie per Pedes näher brachte. Sie freut sich schon auf den Gegenbesuch.

Weiterer Besuch mit Betreuung
Der Präsident der Rumänischen Sektion Mihai Tartareanu und der 2. Vizepräsident Marius Muresan kamen in Begleitung der LGO Stmk Elke Strohmeier in unsere Stadt. Auch diese fuhren mit besten Erinnerungen wieder ab.

IPA Klubleben
Letzter Klubabend vor der Sommerpause. Der letzte Klubabend im ersten Halbjahr wird traditionell bei vollem Haus begangen. Unser Gönner Gottfried übernahm wieder die Kosten für die Getränke. Wir treffen uns wieder im September.

Ehrungen für langjährige Treue

Nach Anlaufschwierigkeiten konnten die Ehrungen dann doch noch durchgeführt werden. Auf Grund der hohen Anzahl von Jubilaren mussten diese auf zwei Tage aufgeteilt werden. Unser Schirmherr Landespolizeipräsident HR Mag. Dr. Pürstl stellte den Festsaal zur Verfügung und nahm auch selbst gemeinsam mit dem Landesgruppenobmann Güttner Ehrungen vor. Nach dem feierlichen Akt, der

von einer Abordnung der Polizeimusik umrahmt wurde, konnten die Jubilare beim Buffet ihre Erinnerungen austauschen. Diesmal konnten auch zwei Mitglieder für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Jubilare, deren Teilnahme nicht möglich war und sich abgemeldet hatten, wurde die Urkunde mit dem Ehrenzeichen zugesendet. Den Teilnehmern wurden Fotos zugesendet.

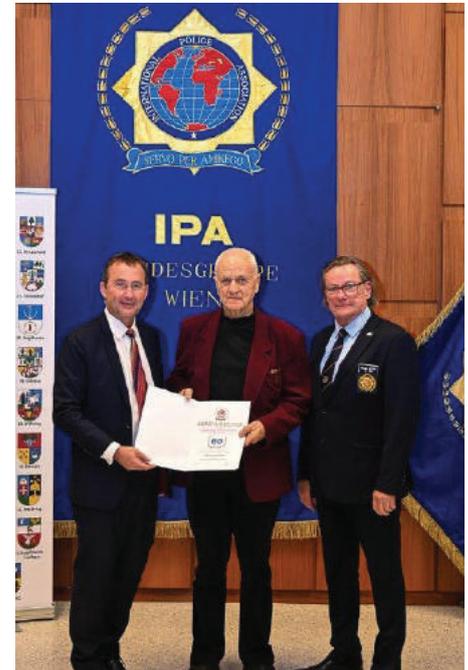


Ehrenobmann Herbert Stammer feierte seinen 80er

LGO Güttner nahm bei einem Themenabend mit vollem Klublokal die Gelegenheit wahr und gratulierte dem Ehrenobmann Herbert Stammer zu seinem 80er. Alles Gute!



Ehrenobmann Stammer mit LGO Güttner



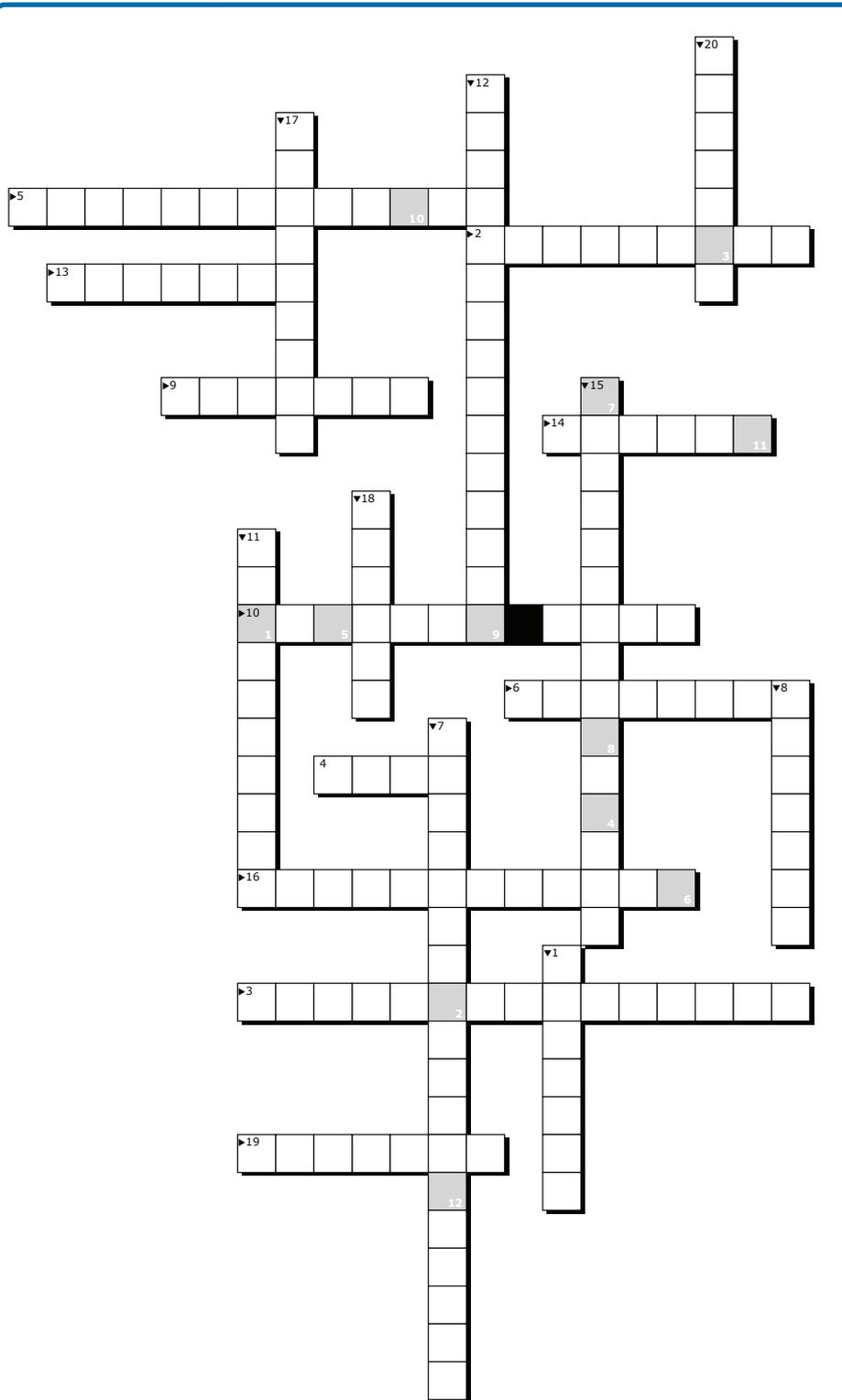
Neuer Vorstand

Bei der 26. Mitgliederversammlung wurde der Vorstand der IPA Landesgruppe Wien verjüngt. Gleich blieben der Obmann Michael Güttner, der Schatzmeister Erwin Vetter und Schatzmeister Stv Renate Trettl. Ausgeschieden sind Kurt Lechner und Franz Fühling. Dadurch ergeben sich nach der Wahl Änderungen wie folgt: Sekretärin und LGO Stv. Sabine Nemeth, Schriftführer, Panorama-Redakteur und Jugendreferent Christian Kubis, EDV, Homepage und Öffentlichkeitsarbeit Manuel Steindl, Mitgliederverwaltung Waltraud Spielauer, als Beiräte neu im Vorstand Jürgen Patzelt (JA Josefstadt) und Kathrin Haffner (BMI), weitere Beiräte wie bisher schon Manfred Eisendle, Johann Weiss, Monika Buchner, Roland Dania. Ebenfalls unverändert Ehrenobmann Herbert Stammer.

Anlassbezogen aktualisierte Informationen - auf der Website der IPA LG Wien www.wien.ipa.at

Weiterbildung: (<https://www.ipa.at/service/gimborn> und <https://akademie.ipa.at>)

Erreichbarkeit der IPA LG, 1160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16 (**Eingang** Degengasse 30-32 in der Toreinfahrt); per E-Mail: klublokal.wien@ipa.at, per Tel.: +43 (0)1 484 08 92. <https://wien.ipa.at/index.php/kontakt/datenschutzverordnung>



1. Jubiläum der LG Tirol (Zahl)
2. Voriger Standort der Fremdenpolizei in Vorarlberg
3. Veranstaltung der Vbst Schwechat-Flughafen
4. Zollfahndung (Abk.)
5. Tankstelle zur Zeit der Gendarmerie-Nostalgie
6. Stadt am Titelbild
7. Was wurde in der LPD OÖ u.a. neu eröffnet?
8. Vorname des Bundesministers für Inneres
9. Zwei Veranstaltungen im Burgenland
10. Angebotsübersicht von IPA-Häusern
11. Polizeikooperationszentrum Ö-CH-LIE
12. Mitwirkende aus Blaulichtorganisationen in Nüziders (Zahl)
13. Auszeichnung für Ewald Grollitsch (Kärntner ...)
14. Ort der Bundesvorstandssitzung in Salzburg
15. Sportturnier in Wolfsberg (Sportart)
16. anderes Wort für Drohnen-Operator
17. Ausflugsziel der Vbst Weiz
18. Ministerium, das von Präs. Hoffmann besucht wurde (BM für ...)
19. Ehrenobmann der LG Wien (Nachname)
20. Veranstaltungsort des Social Media-Seminars

Lösung:



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

IMPRESSUM

Herausgeber:
 International Police Association (IPA) - Österreichische Sektion
 A-1010 Wien - Schottenring 16 - Tel.: 0699/ 180 35 975
 austria@ipa.at - www.ipa.at
Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Erhard
Chefredakteur: Mag. Kathrin Rosanits
Landesredakteure: Claudia Schöffauer (B), Erwin-Thomas Weger (K),
 Janine Mehofer (NÖ), Burkhard Fisecker, MBA (OÖ), Mag. (FH) Anna-Susanne Paar (S),
 Klaus Oswald (St), Thomas Erhard (T), Fabienne Nardon (V), Christian Kubis (W)
Titelbild: LPD Salzburg



Medieninhaber (Verleger):
 IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.
 A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinerergasse 1-3
 Tel.: 0316/295105 - Fax: 0316/295105-43
 office@ipa-verlag.at - www.ipa-verlag.at
Geschäftsführung: Mario Schulz
Ass. der Geschäftsfl.: Prokuristin Roswitha Schwab
Produktionsleitung & Grafik: Helmut Hierzegger
Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler
Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz - Index: 5704 hh



Für zusätzliche Bestellungen:
 6 Hefte € 15,- inklusive MwSt., Porto und
 Versandkosten. Für Interessenten im
 Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und
 Versandkosten müssen vom Bezieher
 bezahlt werden. Die Beiträge dieses
 Heftes werden im IAC (International
 Administrative Center) registriert.
**Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des
 Herausgebers und des Medieninhabers!**

